

I.P.

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

MENDEL HISTORY EIN HAUCH NOSTALGIE

MUSEUMSUMZUG

WÜRDIGE BLEIGE FÜR DAS WEINMUSEUM

Die S-Bahn ins Überetsch

JETZT GIBT ES KEIN ZURÜCK MEHR

Neumarkt - Residence "Marina":

Neue Ein-, Zwei- und Dreizimmerwohnungen mit Balkon, Terrasse oder Garten, Keller und Autoabstellplatz – Klimahaus "B" – in sonniger Wohnlage!

Wohnträume werden wahr!



IMMOBILI

Auer: Neue Zwei- und Dreizimmerwohnungen mit Bodenheizung, Solaranlage, Keller und Autoabstellplatz – Klimahaus "C" – ruhige und zentrale Lage!

Branzoll: Dreizimmerwohnung mit Wohnzimmer, Küche, zwei Schlafzimmer, Bad mit Fenster, Abstellraum und großer Balkon – vermietet bis Februar 2009!

Neumarkt: Geräumige Dreizimmerwohnung bestehend aus Eingang, Flur, Küche, zwei Schlafzimmer, Bad mit Fenster - Zentrum!

Auer: Neuwertige Dreizimmerwohnung, 56 m², mit Flur, Wohnzimmer-Küche, zwei Schlafzimmer, Bad, großer Terrasse, Keller, Garage und/oder Autoabstellplatz – sonnige und ruhige Wohnlage!

Montan: Neues Haus, 2 Stockwerke, mit Wohnzimmer, Küche, Schlafzimmer, Bad, Balkon, Terrasse, Keller und Autoabstellplatz – Ein kleines Wohnparadies!

Lauben 7 39044 Neumarkt Tel.: 0471 81 29 29 Fax: 0471 82 08 66





www.w-f.it



Neumarkt - Die Natur im Blick! Vierzimmerwohnung bestehend aus Eingang, Vorraum, Wohnzimmer, Küche, drei Schlafzimmer, Bad, WC, Abstellraum, zwei Balkone, Garten, Keller und zwei Autoabstellplätze.



Neumarkt - Investition für die Zukunft! Zweizimmerwohnung, neu saniert, bestehend aus Eingang, Wohnzimmer-Küche, Schlafzimmer, Bad und Keller – Wohnung steht unter Denkmalschutz!



INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES	
ARTOLLLES	News der Bezirksgemeinschaft Uberetsch-Unterland 4 Gestern & Heute 5
D	Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen
Выскринкт	Eine Straße im Ungewissen: Schutz oder Ausbau
DIE LUPE	Steigt bald Rauch auf in Neumarkt
Meinungen, Menschen	
& Motive	Meine Meinung
Wein & Geniessen	Die Tischmanieren 21 Museumsumzug 22
Sport	T. J. W. D. G. J. W. J. W. J. 2007 (07
	Fussball - Der Saisonsrückbllick 2006/07. 26 Badminton: kein Sport für Schnecken! 28
SPEKTRUM WIRTSCHAFT	
VIII TUDEENCTED	Der Deal. 30
NULTURFENSTER	Als Politik noch lustig war 32
	Liebelei in Salurn
Forum	jetž werd geodati
ronom	Clown Tino's Ecke 36 Unser Gartentipp 38
	Internet Tipps
	Die S-Bahn ins Überetsch 40 Kreuzworträtsel 50
Spezial	
JI LZIAL	Auto & Motorrad 43

Impressum

Auflage: 13.500 Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland Herausgeber Ahead GmbH Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen, u. Eigentümer: Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261 E-Mail: info@dieweinstrasse.bz Verant. Direktor: Max Pattis Christian Bassani (CB), Evi Brigl (EB), Redaktionsmitglieder: Monika Dorigoni (MD), Thomas Fedrigotti (TF), Birgit Franzelin (BF), Gerda Furlan (GF), Angelika Maria Gschnell (AG), Matthias Hauser (MH), Sigrid Hechensteiner (SH), Tobias Kaufmann (TK), Astrid Kircher (AK), Erwin Klotz (EK), Manfred Klotz (MK), Christian Mader (Tino), Sieglinde Mahlknecht (SM), Renate Mayr (RM), Michael Pernter (MP), Silvia Pedron (SP), Barbara Raich (BR), Katrin Roner (KR),

Martin Sanin (MS), Karin Simeoni (KS),

Christian Steinhauser (CS), Dieter Steinhauser (DS), Karoline Terleth (KT), Marlies Zemmer (MZ)

Grafik und Layout: Ahead GmbH

Werbeannahme: Ahead GmbH

Tel. 0471 051 260 Fax 0471 051 261

E-Mail:

werbung@dieweinstrasse.bz Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei: www.dieweinstrasse.bz

Druck: Fotolito Varesco, Auer

Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003 Aboeinzahlungen: Bezirk: kostenlos (1 Euro); Inland: 15 Euro; Ausland: 56 Euro. In allen Sparkassen im Bezirk ohne Gebühr BBAN: A 06045 58370 0000000000000

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

AUF EIN WORT...

"Dann soll es doch Kuchen essen...". Dieser nicht bestätigte Ausspruch der französischen Kaiserin Marie Antoinette, auf den Hinweis, das Volk hätte kein Brot mehr, soll aufgrund des verächtlichen Tenors auch ein Grund für den Ausbruch der Französischen Revolution gewesen sein. Den Vorwurf mangelnder Rücksicht auf ein Volk, das den Gürtel immer enger schnallt, muss sich neuerdings auch eine andere Gruppe von Privilegierten gefallen lassen. Die beiden italienischen Journalisten Gian Antonio Stella und Sergio Rizzo haben mit ihrem Buch "La casta" (Die Kaste) die Privilegien, die sich italienische Politer herausnehmen akribisch recherchiert und dabei ein erschreckendes Bild gezeichnet: Vergütungen, Beiträge, Vergünstigungen, Vorteile, die von Rechts, Mitte und Links, von Rot und Schwarz gleichermaßen verteidigt und gerechtfertigt werden. Der "Spaß" sich 950 Abgeordnete und Senatoren zu leisten soll dem Steuerzahler im laufenden Jahr eine Milliarde Euro kosten!

Wohnungszulagen in der Höhe von 4000 Euro im Monat, Reisekostenzuschüsse von 12.000 Euro im Jahr, eine Rente nach fünf Jahren (wir möchten die Leser nicht daran erinnern, wie lange sie dafür arbeiten müssen). Den Sekretär, im Jargon "Portaborse" genannt, bezahlt auch der Steuerzahler. Und dazu gratis auf der Autobahn, mit der Bahn, im Flugzeug, mit der Fähre. Der Staatspräsident leistet sich 2000 Angestellte (einer ist scheinbar für das Einstellen der Pendeluhren zuständig!!!), der Kammerpräsident, eigentlich ein Mann des Volkes, fliegt auf Staatskosten zu einer Privatfeier nach Paris. Marie Antoinette verlor den Kopf für ähnlich viel Frechheit...

Viel Spaß beim Lesen



NEWS der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland

Freiwilliger Zivildienst

Projekt "Sich besonderen Menschen widmen" 2007/2008

Mit dem Gesetz Nr. 64 vom 06. März 2001 wurde der freiwillige Zivildienst eingeführt. Der freiwillige Zivildienst ist allen Jugendlichen im Alter von 18 bis 28 Jahren zugänglich, die im Besitz der italienischen Staatsbürgerschaft sind.

Monatliches Entgeld: 433,80 E und eine Zweisprachigkeitszulage, sofern der entsprechende Nachweis vorhanden ist. Anrecht auf 20 Tage Beurlaubung.

Bereich: Behindertenbereich (Sozialzent-

rum Kurtatsch oder Ansitz Gelmini Salurn) Arbeitsstunden: 35 Stunden Woche (5 Tage Woche, jeweils von 08:30-15:30) Es können für die im Laufe des Zivildienstes geleisteten Ausbildungstätigkeiten Bildungsguthaben angerechnet werden. Die Ausschreibung für die Auswahl der freiwilligen Zivildienstleistenden beginnt

Die Anträge müssen gemäß den Vorlagen

mit 12. Juni 2007. Einsendeschluss ist der

abgefasst werden, die den Ausschreibungen beigefügt sind (siehe unter Vordrucke der aufliegenden Webseite www.provinz. bz.it/zivildienst) und direkt bei der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland eingereicht werden

Für Informationen wenden Sie sich bitte an die Bezirksgemeinschaft Überetsch- Unterland, Lauben 26, 39044 Neumarkt Tel. 0471/826438 oder 0471/826410

Ausstellung "10 Jahre Kunstforum Unterland"

Das Kunstforum Unterland feierte am 09. Juni sein 10 jähriges Bestehen - und alle kamen. Die creme de la creme der Südtiroler Künstlerschaft war mit einem Werk angereist, um dieses zusammen mit den anwesenden Malerkollegen aus London, Zürich, Wien, Bregenz, Trient und Florenz zu hängen.

Das Ergebnis dieser mit dem anwesenden Publikum durchgeführten Hängeaktion ist, obwohl vom Ausgangsgedanken her chaotisch, äußerst stimmig und ästhetisch gelungen, eine sehenswerte Großrauminstallation aus insgesamt 60 Einzelteilen (geöffnet bis 23. Juni).

Oswald Schiefer, Präsident der Bezirksge-

meinschaft, begrüßte die schätzungsweise 200 Gäste, Berta Linter überbrachte die Grüße der Südtiroler Landesregierung, der



Kulturpublizist Heinrich Schwazer hielt eine originelle Laudatio und die Galerieleiterin Brigitte Matthias stellte eine sehr schön gestaltete und gedruckte 160-seitige Publikation vor, die sämtliche 60 Ausstellungen der letzten 10 Jahre dokumentiert und die in der Galerie käuflich zu erwerben ist. Im Anschluss an den offiziellen Teil erfolgte das "Kunsttreffen", eine Performance der "Artbrothers Kraxentrouga": mit Luftdruckpistolen konnte zum Vergnügen der Anwesenden auf Kunst geschossen werden. Zu den Klängen des Eric Siviero Acoustic Trios wurde der Kunstgeburtstag noch bis spät in die Nacht hinein gefeiert.

Ratssitzung vom 13.06.2007

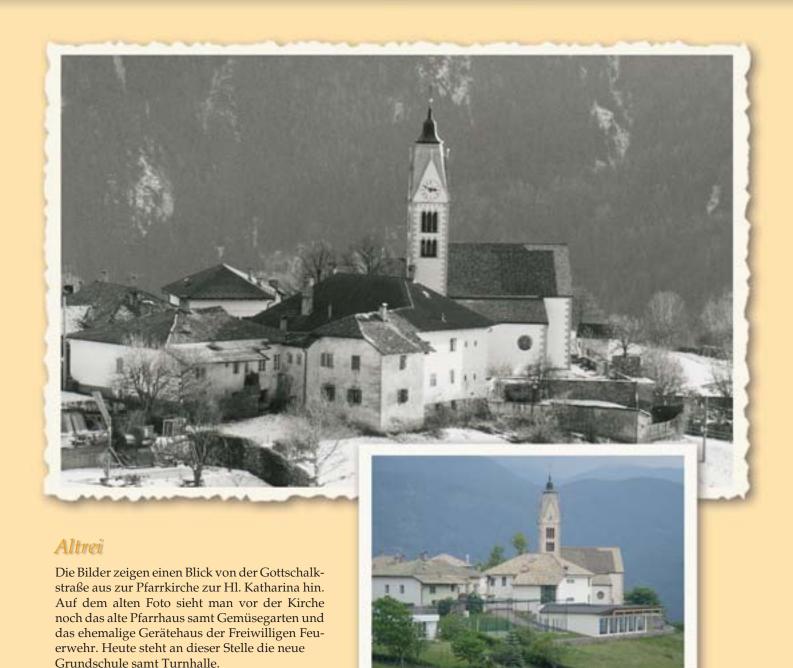
Der Bezirksrat hat in seiner Sitzung vom 13. Juni unter anderem die Abschlussrechnung genehmigt. Mit einem Betrag von € 10.383.200,00 bilden die Personalausgeben die Hälfte der laufenden Ausgaben. Damit wurden im Sozialbereich rund 260, im Pflegeheim 70 und in der zentralen Verwaltung 20 Bedienstete entlohnt. Die Bezirksgemeinschaft hat € 3.700.000,00 an Tagessätzen für die Unterbringung von Menschen mit Behinde-

rung bzw. von Minderjährigen in besonderen Notsituationen an andere Strukturen entrichtet. Für konventionierte Dienstleistungen wurden rund € 760.000,00 ausgegeben, für die Essenszubereitung in den eigenen Strukturen bzw. für "Essen auf Rädern" € 880.000,00 und insgesamt € 2.608.000,00 für die Verwaltung, für Mieten und für die Wartung der insgesamt 3 Sprengel und 6 Strukturen. Die finanzielle Sozialhilfe schlägt mit rund € 1.000.000,00

zu Buche. Für die Führung der technischen Dienste und die Abfallbewirtschaftung für insgesamt 9 Gemeinden des Bezirkes wurden € 623.000,00 ausgegeben. Der Verwaltungsüberschuss wird zum Großteil als Vorfinanzierung für den Umbau des Sozialzentrums Kurtatsch sowie für die Planung des Fahrradweges Neumarkt-Tramin-Kaltern verwendet. Die Genehmigung des Konzessionsentwurfes für die Ausschreibung zum Bau einer Klärschlammverwertungsanlage musste vertagt werden, da die Unterlagen wegen eines formalrechtlichen Fehlers noch nicht aufliegen. Auch in diesem Fall ist jede Entscheidung verfrüht. Schlussendlich beantragte der Bürgermeister von Tramin, Mag. Werner Dissertori, dass die Bezirksgemeinschaft die Einrichtung einer Bahnverbindung vom Unterland ins Überetsch nach Bozen vorantreibe.



Gestern & Heute



VEBDESIGN VIDEODESIGN HOSTING Lemon.st

EPPAN

Der AVS erfasst Eppans Wanderwege

Im letzten Jahr sind eigens geschulte Vermesser sämtliche Eppaner Wander- und Bergwege mit einen GPS-Empfänger abgegangen. Neben dem Wegverlauf zeichneten sie die für den Wanderer interessanten Punkte auf, wie z.B. Schutzhütten und Almen, Gipfel, Jöcher und Seen, Rastplätze, Kirchen, Burgen und Sehenswürdigkeiten, aber auch die Standorte der Wegeweiser, Bänke usw. Ziel des Südtiroler Wegeprojektes ist es, alle Wander- und Bergwege Südtirols zu vermessen und die erfassten Daten (Gemeinden, AVS, Tourismusvereine, CAI-Alto Adige, Naturparke, usw.) zur Verfügung zu stellen. Außerdem wird das Wegeleitsystem (Markierung, Beschilderung) vereinheitlicht.

Im Gemeinschaftsprojekt zwischen AVS Südtirol und dem Landesamt für Tourismus wurden die Daten zusätzlich mit zahlreichen weiteren alpinistischen und touristischen Angaben in Form eines "Wander-Informationssystems" aufbereitet und stehen ab sofort per Internet allen Interessierten als Grundlage für ihre Tourenplanung zur Verfügung: http://trekking.suedtirol.info

MTB Kurs für Frauen

Der erste nationale Mountainbike – Lehrgang für Frauen findet Mitte Juni 2007 im Montiggler Wald statt. Organisiert wird er vom italienischen Mountainbike Verband in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Eppan. Es werden übrigens bis zu 100 Teilnehmerinnen erwartet. Das Programm reicht von der Vermittlung technischer Details des Rades und der richtigen Fahrtechnik bis hin zu Kartenlesen und GPS Navigation

Weitere Informationen unter: www.amibike.it, Telefon: 346 / 0098005, Email: info@amibike.it

Bahnhofskreuzung Arbeiten bald abgeschlossen

Über den Fortgang der Arbeiten an der Bahnhofskreuzung konnten sich kürzlich Landesrat Dr. Florian Mussner und Landesressortdirektor Dr. Arch. Josef March bei einem Lokalaugenschein vor Ort überzeugen. Da der vorgegebene Terminplan für die Fertigstellung des Tunnels bis jetzt eingehalten werden konnte, wird er voraussichtlich Ende Juni befahrbar sein. Bis dahin dürfte auch die Oberflächengestaltung zwischen der Kellerei St. Michael und dem Bahnhofgebäude abgeschlossen sein.

Die Untertunnelung des Fahrradweges ist im Abschnitt ab der Kellerei St. Michael bis zur Girlaner Kreuzung bereits fertig gestellt. Nach Öffnung des Tunnels für den Pkw-Verkehr, kann die Errichtung des Fahrradtunnels ab der Girlaner Kreuzung Richtung Norden in Angriff genommen werden.

sigrid@dieweinstrasse.bz



(v.l.n.r.) Rainer Gasser der Firma Gasser GmbH, Referent Paul Rautscher, Projektsteuerer Dr. Ing. Paul Psenner, Landesressortdirektor Dr. Arch. Josef March, Landesrat Dr. Florian Mussner, Bürgermeister Dr. Franz Lintner, Referent Peter Pardatscher, Projektant und Bauleiter Dr. Ing. Michael Pfeifer, Referent Artur Haller, Referentin Ddr. Walburga Kössler Thaler, Projektant und Bauleiter Dr. Ing. Hans Pfeifer, Josef Mederle der Firma Mederle GmbH beim Lokalaugenschein

Kindergarten Maria Rast feierlich eingeweiht

Aus voller Kehle sangen die Kindergartenkinder bei der Einweihung des Kindergartens Maria Rast am Samstag, 19. Mai, und die Freude darüber, "ihren" Kindergarten den vielen anwesenden Erwachsenen vorzustellen, stand ihnen ins Gesicht geschrieben. Bei strahlendem Sonnenschein reckten sich die vier farbigen Würfel, die längst das Erscheinungsbild des Wohngebiets Maria Rast mitprägen, in die Höhe, innen und außen auf Hochglanz poliert. (SH)



Zusammen mit den Luftballons schicken die Kinder ihre Wünsche in den Himmel



Zahlreiche Festgäste und Angehörige er Kinder waren zur Einweihungsfeier gekommen

KALTERN sieglinde@dieweinstrasse.bz

Kinderhilfe Mongolei

In der Pfarrkirche von Kaltern fand kürzlich ein beeindruckendes Benefizkonzert zu Gunsten der Vereinigung "Kinderhilfe für die Mongolei" statt. Anton Ludwig Wilhalm vom Bozen Brass Quintett gelang es, zahlreiche Musiker und Sänger aus dem Überetsch für das Konzert zu gewinnen. Der Erlös des Abends soll dem Bau einer Schule außerhalb der Stadt Ulan Bator in der Mongolei zugute kommen. Die Umstände, in denen viele Kinder in dieser Stadt leben, können wir uns nicht vorstellen. "Ich war schon mehrmals bei Hilfsaktionen in Indien dabei, aber die unmenschliche Situation dieser Straßenkinder hat mich tief getroffen", sagt Helmuth Spiess aus Taufers in Münster, Mitglied des Trägervereins "Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt". Viele Kinder, meist kaum 4 Jahre alt, werden von den Eltern ausgesetzt. Tagsüber leben sie bei Minus 40 Grad auf der Straße und betteln, die Nächte verbringen sie in den finsteren, unterirdischen Fernwärmeschächten zwischen Ratten und Ungeziefer. Initiator

des Hilfsprojektes Horst Beste ist es bereits gelungen, einigen Kindern in einem neu errichteten Kinderdorf Geborgenheit und Hoffnung zu geben. Infos: www.kinderhilfe-mongolei.de

Vigiliuskirchtag in Altenburg

Das Fest des Heiligen Vigilius am Dienstag, den 26. Juni ist in der Fraktion Altenburg ein besonderer Tag. Da begeht die Fraktion zu Ehren ihres Schutzpatrones ihren traditionellen Kirchtag. Das Fest beginnt um 8.30 Uhr mit einer Messe in der Vigiliuskirche. Im Anschluss daran findet eine feierliche Prozession statt. Ab17.00 Uhr steigt dann die Feststimmung bei der Feuerwehrhalle Altenburg. Für die musikalische Unterhaltung sorgen "Die Vinschger".

Transalp 2007

Vom 24. – 30. Juni findet die 5. Auflage der wohl härtesten Alpenüberquerung für ambitionierte Hobbyradler, die Jeantex-Tour-Transalp 2007 statt. In sieben Tagen sind sieben schwere Bergetappen mit 17



17 Alpenpässe in sieben Tagen sind bei der Transalp 2007 zu bewältigen.

Foto: Tourismusverein

Alpenpässen auf dem Rennrad zu bewältigen. Auf der 86 km langen Gesamtstrecke von Oberammergau bis nach Riva am Gardasee müssen die Zweierteams über 18.000 Höhenmeter zurücklegen. Trotz aller Strapazen sind die Etappen ein landschaftliches Erlebnis, denn die Transalp führt über die schönsten Strecken, welche die Alpen zu bieten haben. Das vorletzte Etappenziel ist am 29. Juni Kaltern. Als Belohnung für die Mühen gibt es am Abend für die Teilnehmer

eine Pasta-Party und eine Prämierung der Tagessieger im Innenhof der Kellerei Kaltern. Die Teilnehmer werden schon ab 12.00 Uhr in der Kellereistraße erwartet. Am 30. Juni starten die Radler ab 9.00 Uhr vom Kellereigelände in Richtung Gardasee.

Landessportzentrum in Kaltern?

Kaltern wurde von den Bezirksvertretern der Sportvereine einstimmig als Standort für das Landessportzentrum ausgewählt. "Ausschlaggebend für diese Entscheidung war das ideale Ambiente im Altenburger Wald", sagt VSS-Präsident Günther Andergassen, "daher soll der nötige Eingriff möglichst landschaftsschonend erfolgen, es soll so wenig wie möglich gerodet werden." Das Sportzentrum soll- so der Präsident- in erster Linie den Südtiroler Sportlern zur Ausübung des Trainings und der Vorbereitung auf Wettkämpfe dienen. Vom Krafttraining bis hin zur sportmedizinischen Untersuchung und Physiotherapie sollen die Athleten im Zentrum jeder Zeit in Anspruch nehmen können. Die endgültige Entscheidung über den Standort des zukünftigen Zentrums liegt bei der Landesregierung.



Die Sportanlage St. Anton im Altenburger Wald könnte in Zukunft zum Landessportzentrum erweitert werden.



verkauft:

Idyllische Reihenhäuser in Nals: in sonniger Lage, Doppelgarage, Dachterasse mit schönem Ausblick und Garten. Fertigstellung Mai 2007.

Zentrum Tiesens:

Möglichkeit zur individuellen internen Gestaltung, Fertigstellung im Juni 2008 eine **4 Zimmer-Wohnung** ca. 90 m² im Erdgeschoss mit großem Garten, Keller und Garage. Sowie eine **2 Zimmer-Wohnung** ca. 45 m² im 2. Stock mit Balkon, Garage und Keller.

verkauft oder vermietet oder tauscht:

neues **340 m²** großes "open space" (ev. abtrennbar), **modernes Büro** mit Glasfassade und vorhandenem Sonnenschutz sowie Anschluss für Klimaanlage im 1. Stock im "Blucenter" in Bozen Süd, sofort beziehbar.

CIECHBAU GmbH

Alte Landstraße 3-39051 Branzoll Tel. 0471/967167 - Fax 0471/596682 E-Mail: info@ciechbau,it

TRAMIN

Eltern-Kind-Zentrum seit 10 Jahren

Vor zehn Jahren wurde das Eltern-Kind-Zentrum Tramin gegründet. Ein gebührender Grund, um mit Kindern, Eltern, Mitarbeitern und Sponsoren ein kleines Fest zu feiern. Auch Bürgermeister Werner Dissertori und Gemeindereferentin Christl Zwerger waren gekommen, um dem rührigen Elki Dank und Anerkennung auszusprechen. Das Elki wird vor allem von Kindern bis zum Eintritt in den Kindergarten aufgesucht. Den ersten Schritt ins Elki finden die jungen Mütter meist über einen



10 Jahre Eltern –Kind-Zentrum würdigten auch Bürgermeister Werner Dissertori (Bildmitte) und Gemeindereferentin Christl Zwerger. Foto: Elki

Geburtsvorbereitungskurs. Nach Bedarf bietet das Elki zahlreiche Kurse für Mutter, Vater und Kind an wie etwa Basteln, Turnen, Tanzen, Musik, Sprachenerlernen, Backen und Vieles mehr. Im eigenen Tauschmarkt können das ganze Jahr über Kinderbekleidung, -spielzeug, -wagen getauscht werden. "Wir sind besonders stolz darauf, dass uns die Integration im Dorf bestens gelungen ist und wir mit anderen Vereinen sehr gut zusammenarbeiten", so die Leiterin des Elki, Sabine Bamhakl.

Wenn Bürgermeister Fußball spielen

Am Samstag, den 9. Juni fand auf dem Sportplatz von Tramin ein noch nie da gewesenes Fußballduell statt: Südtiroler Bürgermeister gegen die italienische Nationalmannschaft der Bürgermeister . Der Kapitän der Südtiroler Mannschaft, Tramins Bürgermeister Werner Dissertori, konnte folgen-

de sportliche Amtskollegen im rot-weißen Trikot auf dem Feld begrüßen: Alber Alfons Vöran, Alber Josef Kastelbell-Tschars, Bertoldi Rudolf Gargazon, Bussetti Ludwig VB Nals, Daum Bernhard Deutschnofen, Fischnaller Josef Lüsen, Gatterer Siegfried VB Pfalzen, Heiß Alois Mölten, Januth Günther Meran, Knoll Thomas Tisens, Kompatscher Arno Völs, Lanziner Edmund Truden, Messner Karl Rasen-Antholz, Noggler Josef MB Mals, Pardatscher Walter VB

Salurn, Pichler-Rolle Elmar VB Bozen, Pinggera Hubert, Prad, Pircher Franz Nals, Puntaier Isidor Barbian, Reichhalter Hartmann Kastelruth, Scheidle Arthur Klausen, Schiefer Oswald Kurtatsch, Schuler Arnold Plaus, Spagnolli Luigi Bozen, Wegmann Erwin Schluderns und Weiss Karl Latsch. Das Spiel verlief ohne Zwischenfälle und endete 1:1. Torschützen waren Loiero, BM aus Grottiera in Reggio Calabria sowie Siegfried Gat-

sieglinde@dieweinstrasse.bz



Auch Bürgermeister haben stramme Waden: Im Bild die beiden Mannschaften kurz vor Spielanpfiff.

Foto: SM

MARGREID

Einweihung des "Juma"

Am 10.06.2007 war es endlich soweit: der Jugendraum "Juma" öffnete erstmals seine Türen. Am Nachmittag fand eine kleine Eröffnungsfeier statt, bei der ein Umtrunk und ein Büffet in Kombination mit einem Schätz- und einem Würfelspiel für gute Stimmung



Wir suchen für unseren Innendienst einen motivierten

Mitarbeiter - Sektor Handel

Dein zukünftiger Aufgabenbereich ist vielseitig und abwechslungsreich: vom Verkauf im Farbenfachgeschäft, zur Mitarbeit im Lager, von der technischen Beratung zur Farbenabmischung und anderes mehr. Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima in einem modernen Unternehmen.

Interessiert? Dann rufe Frau Monika Casari Tel. 0471 810259 an oder sende uns eine E-Mail an: Info@nordwal.com um einen Termin für ein Vorstellungsgespräch zu vereinbaren. Wir freuen uns.

NORDWAL ag - 39040 Auer - Nationalstraße 63



Jugendliche aus Margreid beim ersten "Korter" im Jugendraum

sorgten. Zur Freude der erst vor kurzem offiziell gegründeten Jugendgruppe "Juma", fanden sich viele Jugendliche, weitere Mitbürger und die Bürgermeisterin Frau Theresia Gozzi im Jugendraum am Tennisplatz ein. Isabel Gallmetzer, Präsidentin der Jugendgruppe "Juma", dankte in ihrer Ansprache der Frau Bürgermeister für die Unterstützung und ihr Vertrauen in das Projekt Jugendraum. Weiteres bedankte sich die Präsidentin bei Frau Dr. Ilse Egger, Präsidentin der Tennisgemeinschaft Unterland, für die entgegen-

gebrachte Offenheit für den Jugendraum. Auch hofft die Jugendgruppe "Juma", dass zukünftig viele Jugendliche den Jugendraum nutzen werden. Der Jugendraum bleibt vorerst an jedem Sonntag von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet.

manfred@dieweinstrasse.bz



Juma Präsidentin Isabel Gallmetzer und Bürgermeisterin Frau Theresia Degasperi Gozzi

KURTATSCH renate@dieweinstrasse.bz

Diskussionsrunde über Gesundheitsförderung

Über die Verkehrs- und Lärmbelastung im Dorf, die Unterstützung der Familien, die Annäherung zwischen Jung und Alt und über mehr Zeit für Ruhe diskutierten die Kurtatscher Bürgerinnen und Bürger am 31.05.07 im Rahmen des Projektes "Gesunde Gemeinde" im Kulturhaus von Kurtatsch. In einem weiteren Treffen am 12. Juni sollen erste konkrete Maßnahmen geplant werden.

Landesrat Theiner besucht Pflegeheim

Ein genaues Bild über das Pflegeheim "Altes Spital" machte sich kürzlich Soziallandesrat Richard Theiner. Begleitet wurde er dabei von Bürgermeister Oswald Schiefer, dem Gemeindesekretär Konrad Dezini, der Pflegedienstleiterin Verena Anegg, der Verwaltungsangestellten Rosa Trojer sowie Funktionären und Bediensteten der Landes- und Gemeindeverwaltung. Gesprochen wurde über die derzeitige Auslastung des Heimes und über Möglichkeiten, die Struktur auch in Zukunft attraktiv zu gestalten, beispielsweise durch Kurzeitpflegeplätze und durch mehr Synergien zwischen der Hauspflege und dem stationären Bereich. Schiefer unterstrich die Notwendigkeit, das Heim auf 40 Betten zu erweitern: "Nur dadurch erreichen wir eine rentable Betriebsgröße, obwohl wir bereits sehr viel Geld einsparen, da das Pflegeheim direkt von der Gemeinde

verwaltet wird." Landesrat Theiner lobte den tadellosen Zustand des Hauses und die gute Personalführung: "Man merkt, dass das Heim nicht nur mit sehr viel Fachkompetenz, sondern auch mit großer Menschlichkeit geführt wird." Derzeit verfügt das "Alte Spital" über 14 Doppel- und drei

Einzelzimmer. 30 Personen, die größtenteils aus dem Gemeindegebiet von Kurtatsch stammen, bewohnen das Heim und werden von 32 Bediensteten, vorwiegend in Teilzeit betreut. Daneben kümmern sich 25 Freiwillige abwechselnd zwei Mal in der Woche um die Seniorinnen und Senioren. (RM)



Land und Gemeinde: Von guter Heimführung überzeugt

KURTINIG

Großes Fest für großen Bürgermeister

Bereits 22 Jahre leitet er die Geschicke der Gemeinde Kurtinig und hat in dieser Zeit sehr viel für das friedliche Zusammenleben der Bevölkerung und die Verbesserungen der Infrastrukturen getan. Die Rede ist von Bürgermeister Walter Giacomozzi, den die Kurtinigerinnen und Kurtinger kürzlich bei seinem 60jährigen Geburtstag den ganzen Tag hochleben ließen. Gleich

am Morgen überraschten der Gemeindeausschuss und die Angestellten der Gemeinde den Bürgermeister mit einem Ständchen. Am Nachmittag bereiteten die Grundschüler und Kindergartenkinder dem ersten Bürger ein herzliches Fest im Schulhof. "Seit jeher liegen mir die Kinder, die Familien und die Vereine im Dorfe sehr am Herzen", sagte Bürgermeister Walter Giacomozzi. Dass dies nicht nur leere Worte sind, zeigen eine Vielzahl von konkreten,



BM Walter Giacomizzi mit seiner Frau

familienfördernden Maßnahmen, die in Kurtinig in den letzten Jahren gesetzt wurden, wie zum Beispiel die Erneuerung von Kindergarten und Schule, die Herabsetzung von Gebühren für Familien oder die Organisation Sommerkindergartens. Am Abend gestalteten die Vereine und Dorfbewohner ein schönes Fest am Dorfplatz mit lustigen Einlagen und herzlichen Ansprachen. Zu den Gratulanten zählten auch LH Luis Durnwalder und Bezirkspräsident Oswald Schiefer. "Giacomozzi hat in den letzten Jahren auch in der landesweiten Gemeindepolitik maßgebliche Akzente gesetzt, wie zum Beispiel bei der Einführung der Sonderregelung für defizitäre Gemeinden, der hohen Frauenquote im Gemeinderat und der Haftpflichtversicherung für die Vereine", so Schiefer.

renate@dieweinstrasse.bz

(RM



Herzensangelegenheit: Bürgermeister mit Kindergarten- und Schulkinder



AUER

Festhütte erneuert

Nach der Verlegung der Zufahrtsstrasse im letzten Jahr konnte der Verein Pro Schwarzenbach. Verwalter der Erholungszone Schwarzenbach, auch heuer wieder mit einer Neuigkeit aufwarten. Durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Auer ist es gelungen die alte Festhütte abzureißen und an deren Stelle eine neue, funktionelle aufzustellen. In Rekordzeit wurde die neue Holzhütte fertig gestellt und konnte bereits bei einigen Veranstaltungen genutzt werden. Neben dem Bereich für den Festbetrieb, der mit Küchen- und Abwaschgeräten sowie einer Kühlzelle ausgestattet ist, wurden auch Toiletten integriert die nun auch von den zahlreichen Besuchern des Kinderspielplatzes genutzt werden können.

Das nächste Ziel des Vereins Pro Schwarzenbach, der eine neue Vereinbarung mit der Gemeindeverwaltung bis zum Jahr 2012 abgeschlossen hat, ist nun die Sanierung der Umkleideräume sowie des Verwaltungstraktes am Eisplatz. Außerdem sollen die Weichen für eine zukünftige Überdachung gestellt werden.

Trinkwasser

Da die Gemeinde Auer zur Zeit Arbeiten zur Erneuerung der Trinkwasseranlagen durchführt und dabei teilweise das Wasser nur aus zwei von drei Ouellen entnehmen kann, ruft die Gemeindeverwaltung die Bevölkerung auf den Wasserverbrauch einzuschränken und den Gebrauch von Trinkwasser für Bewässerungszwecke auf Notwendigste zu beschränken.



Wie bereits bekannt kam es im Castelfeder Tunnel zu einem Einbruch der Stollendecke die aufwendig saniert werden musste. In der Zwischenzeit wurde am St. Daniel Tunnel eifrig gearbeitet, bei dem Mitte Mai der Durchstich erfolgte. So kommt es zu keinen Verzögerungen beim Bau der Umfahrungsstrasse, sodass das erste Baulos wie geplant Ende 2008 fertig gestellt sein dürfte. (TK)

tobias@dieweinstrasse.bz



Licht am Ende des Tunnels

Foto:TK



der Festplatz im Schwarzenbach mit der nagelneuen Festhütte

Foto:TK

MONTAN

AVS-Montan in Slowenien

Die diesjährige Dreitagesfahrt vom AVS-Montan am Pfingstwochenende führte über Osttirol, Kärnten, durch den Karawankentunnel, in nordwestlichen Teil Sloweniens. Der bekannte Luftkurort Bled, mit dem gleichnamigen See, liegt nur wenige Kilometer südlich der österreichischen Grenze und etwa fünfzig Kilometer nordwestlich der slowenischen Hauptstadt Ljubljana. In der Nähe befindet sich eine wildromantische Schlucht, die Vintgar Klamm. Diese durchwanderten die Montaner am ersten Ausflugstag. Sie ist bis zu 300 Meter tief, etwa 1600 Meter lang und endet am dreizehn Meter hohen Wasserfall Šum. Der Radovna-Fluss hat die senkrechten Wände zwischen den Bergen Hom und Boršt über Jahrhunderte hinweg ausgewaschen.



Die Montaner Wanderer in der slowenischen Vintgar Klamm.

Foto: August Amort





Einige Mitglieder des AVS Montan vor dem See Bled

Foto: August Amort

karoline@dieweinstrasse.bz

Wegen des Regenwetters am darauffolgenden Tag musste die geplante Bergtour ausfallen. Stattdessen besuchten die AVSler den berühmten Wintersportort Kranjska Gora, machten eine Seerundwanderung um den See Bled und besichtigten Schloss Bled. Dieses war früher im Besitz der Bischöfe von Brixen gewesen. Die Region um Bled hatte damals zum habsburgerischen Österreich gehört. Am Pfingstmontag ging es in Begleitung einer Reiseleiterin nach Ljubljana, danach nach Postumia und zu den Adelsberger Grotten.

Dorfpolizist

Im Rahmen eines übergemeindlichen Polizeidienstes mit der Gemeinde Truden soll in Zukunft ein Dorfpolizist in Montan für die Verkehrsordnung sorgen. Die Gemeinde Truden wird einen Polizisten anstellen, der die Hälfte seines Dienstes, nämlich 19 Stunden in der Woche, voraussichtlich in Montan versehen wird. (KT)

NEUMARKT

"Gesunde Ernährung und Bewegung"

Im Kindergartenjahr 2006/07 hatte das Kindergartenteam Laag den Schwerpunkt auf die Gesundheitserziehung gesetzt. Der Kindergarten ist ein geeigneter Ort für ein Gesundheitsprojekt, da man von Ernährungsexperten weiß, wie wichtig und fördernd eine gesunde Ernährung bereits im Kleinkindalter ist und dass Präventionsmaßnahmen bereits unbewusst geschehen können.

Ziel war es einmal, die Kinder für gesunde Ernährung zu sensibilisieren, ihnen mit Hilfe von Expertinnen Fachwissen zu vermitteln sowie gemeinsam zu erarbeiten und dieses schließlich in der Küche bei der Zubereitung der verschiedensten Speisen umsetzen. Täglich durften einige Kinder in der Küche mithelfen Kar-



Die korrekte Ernährung will schon von Kindesbeinen an erlernt werden.

toffeln schälen, Brot backen, Obstspieße zubereiten aber die Zutaten für Jause und Mittagessen im örtlichen Geschäft einkaufen.

Weiters stand die Bewegung im Mittelpunkt. Im Kindergartenalltag wurde darauf geachtet, den Kindern verschiedenste Bewegungsmöglichkeiten anzubieten wie die tägliche Joggingrunde, Bewegungsbaustelle, Bewegung im Garten usw. Damit das Projekt und die gewonnenen Erfahrungen nicht nur im Kindergarten verbleiben, wurden die Eltern ins Projekt integriert.

manfred@dieweinstrasse.bz

Monatlich gab es einen Fortbildungsabend bei dem die Ernährungsberaterinnen Dr. Barbara Telser, Evelyn Mayr und der Kinderarzt Dr. Martin Achmüller ihr Wissen weitergaben und auf die verschiedensten Fragen eingingen. Weiters wurde für die Mütter und die Väter ein Kochkurs mit der Köchin Gertrud Gummerer im Kindergarten angeboten, bei dem nur biologische Produkte verwendet wurden. Zum Abschluss des Jahresprojektes fand am Freitag, 18. Mai eine Ernährungs- und Bewegungsrallye statt, bei der die Eltern und die geladenen Ehrengäste, ihr Wissen zu diesem Thema auf die Probe stellen konnten, während die Kinder ihre Lernfortschritte präsentierten. Der Nachmittag endete mit einem Buffet.

> (Andrea Mittermair, Veronika Lintner, Eva Pattis, Anita Oberhauser)

SALURN

Spazierweg zum Park am Titschenbach

Nach wiederholten Anfragen von Seiten der Bevölkerung hat die Gemeinde Salurn den Spazierweg von der Wasserfallbrücke zum Park in der Loretostraße einigen Verbesserungsarbeiten unterzogen. Kleinere Teilbereiche wurden geebnet, Stufen wurden eingesetzt und ein Handlauf angebracht. "Der Weg ist jetzt auch für Senioren und Familien mit Kleinkindern begehbar, die ihn für einen Spaziergang in der Natur nutzen und sich anschließend im Park am Titschenbach aufhalten können", meint Claudio Montel, Gemeindereferent für Forstwirtschaft, unter dessen Leitung die Arbeiten durchgeführt wurden.

Torbogenfest-Komitee würdigt ehrenamtlichen Einsatz

Zum überraschenden Ehrengast wurde beim diesjährigen Torbogenfest während

der Pfingstfeiertage Maria Schmid Tait, die Obfrau des Skiclubs, erkoren. Von allen Vereinsvorsitzenden ist Frau Tait die einzige, die 25 Jahre lang in dieser Funktion am Fest beteiligt war. "Frau

Tait war schon beim ersten Torbogenfest mit dabei und hat ihren Verein mit Einsatz und Begeisterung durch diese 25 Jahre geführt. In diesem Sinne haben wir sie als Symbol für unser Jubiläums-



Maria Schmid Tait bei ihrer Ehrung anlässlich der Eröffnung des Salurner Torbogenfests

karin@dieweinstrasse.bz

fest erwählt", meinte Silvano Gottardi, der Präsident des Organisationskomitees, in seiner Ansprache. Im Beisein von Landeshauptmann Luis Durnwalder, Landtagsvizepräsidentin Rosa Thaler, Gemeindenverbandspräsident Arnold Schuler und zahlreicher Bürgermeister Südtiroler Gemeinden bedankte sich die Salurner Dorfgemeinschaft bei Frau Tait mit 25 roten Rosen.



ALDEIN, ALTREI UND TRUDEN

Volldeiner Buchrally

Ursprung der Buchrally war der Welttag des Buches am 24.04.2007. Die Teilnehmer mussten ein Buch eigener Wahl in eine Rote Schleife binden, in einen durchsichtigen Umschlag geben und in den dafür vorgesehenen Straßen an beliebigen Stellen anbringen. Das eigene Buch wurde am Startplatz fotografiert und das Foto an die Redaktion der Buchrally geschickt. Ziel der Buchrally war es, die Bücher in den Mittelpunkt zu stellen und das Lesen bei Jung und Alt aufleben zu lassen. 52 Teilnehmer haben an der

"Volldeiner Buchrally" mitgewirkt und jeder ergatterte einen Preis für seinen besten, fotografierten Startplatz, welcher am 12. Mai im Pfarrsaal überreicht wurde.

Kombiniert wurde die Prämierung mit der Vorstellung des Kindergarten-Jahresprojektes zum Thema Buch, "Kleine Ohren, großes Glück".

Jede Woche besuchten Sie die Bibliothek und durften sich dort ein Buch ausleihen. Richard Ploner wurde eingeladen mit den Kinder zu malen, Claus Clausen kam in den Kindergarten um zahlreiche Geschichten zu erzählen und Peter Stürz brachte den Kindern bei, wie Bücher gedruckt und gebunden werden.

Ermöglicht hat die Volldeiner

Buchrally der Kindergarten, der Katholische Familienverband und die Katholische Jungschar. (BF)



Abbruchstimmung in Altrei

Am 14. Juni wurden die Baumeisterarbeiten zum Neubau des Kindergartens von Altrei an die Firma DZ GmbH aus Truden übergeben. Zunächst steht der Abbruch des



alten Kindergartens an. Vier Generationen von Altreiern müssen nun von einer Kindheitserinnerung Abschied nehmen. Fast hundert Jahre lang haben die Altreier Kinder in diesem Haus gespielt, gelernt, gebastelt und so manche "Kindergartentante" auf Trab gehalten. Die ehemalige Kindergartenköchin Trudi freut sich, dass sie aus dem alten Inventar noch zwei Kinderstühlchen zur Erinnerung erhalten hat und ist ein wenig traurig, dass das heimelige alte Haus abgerissen wird. Die in Altrei

immer noch "Tante Thea" genannte und heute 92-jährige ehemalige Kindergärtnerin, Frau Theresia Zwerger Amort, hat mehrere Jahrezehnte lang die kleinen Altreier in dem Haus betreut. Zum Abschied vom alten Haus meint sie: "Viele meiner schönsten Erinnerungen sind mit diesen alten Räumen und seinen gemütlichen Kachelöfen verbunden."

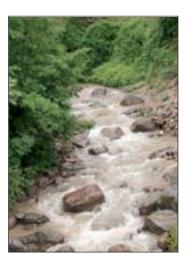
Wasser: Prinzip aller Dinge

"Das Prinzip aller Dinge ist das Wasser, denn Wasser ist alles und ins Wasser kehrt alles zurück" (Thales von Milet) Wasser, Grundlage und Ursprung allen Lebens, ist eines der vielfältigsten Elemente auf unserer Erde und leider auch eines der knappsten.

Truden gehört zu jenen Gemeinden Südtirols, die wegen des geringen "Hinterlands" nur über wenige Wasserreserven verfügt. Vor gerade zwei Sommern musste die Trudner Bevölkerung über etliche Tage gar mit 150.000 l Wasser täglich aus einer Quelle in San Lugano versorgt werden. Gerade deshalb ist die Verwaltung

schon seit vielen Jahren und letzthin besonders bemüht, der Wasserknappheit Herr zu werden. An die 15, magere Quellen zählt man aktuell im Unterlandler Bergdorf, die Erschließung von weiteren erfolgte in letzter Zeit. Sie tragen so exotische Namen wie Scaratol, Marion oder Inox und liefern in guten Zeiten zusammen bis zu 8 l/Sekunde, bei Trockenheit lediglich bis zu 4 l/Sek. Für Uneingeweihte: Eine Quellschüttung von 1 l/ Sek. dürfte nach verlässlichen Verbrauchsberechnungen für bis zu 400 Menschen reichen. Einen Trumpf hat Truden allerdings in Zukunft noch im

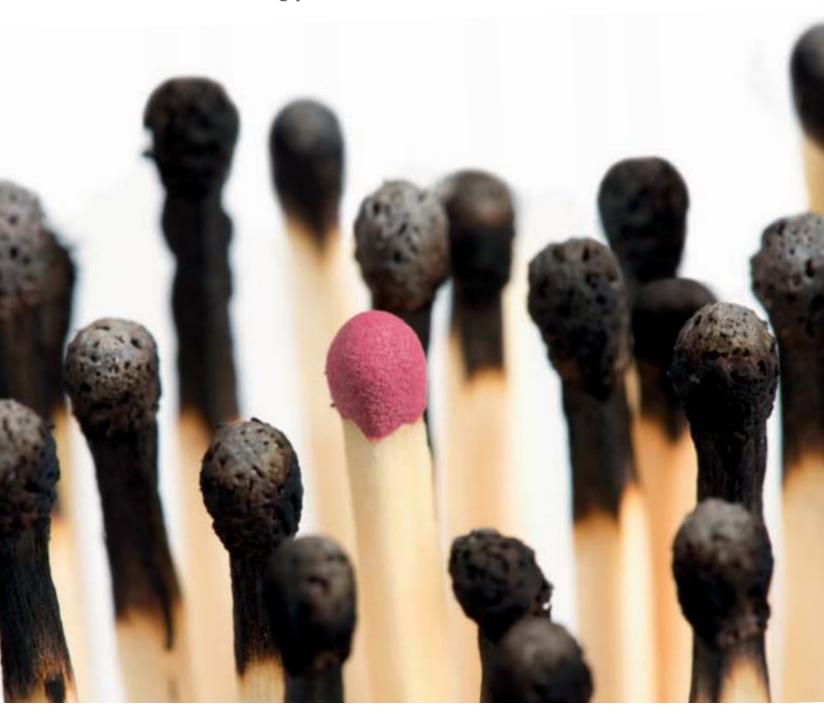
Ärmel: Die Gemeinde Auer, Besitzerin einer Wasserkonzession auf Trudner Boden,



fasst zurzeit im Weiler Mühlen in einem Stollen drei Quellen mit einer Ausbeute von ca. fünf Litern pro Sekunde; Truden steht ein Drittel davon zu und kann bei Bedarf ins Dorf hinauf gepumpt werden, was allerdings hohe Energiekosten verursachen dürfte. Das beste Rezept bleibt daher wohl allerweil: Umdenken, sparsamer Verbrauch und dichte Leitungen!

Versichert mit Köpfchen.

Seit 1821 machen wir nur das eine. Aber dafür überdurchschnittlich gut. ITAS, Versicherung pur.





EINE STRASSE IM UNGEWISSEN: SCHUTZ ODER AUSBAU?

Die Mendelstraße kam in den letzten Jahren immer wieder ins Gespräch, wenn es darum ging, Kehren zu verbreitern, alte Mauern abzutragen und somit die Straße auszubauen. Damit dem Ausbau ein Ende gesetzt und die Mendelstraße geschützt wird, schlägt die Gemeinde Kalten nun ein anderes Thema vor: Ensembleschutz.

17 Kehren führen von Kaltern aus auf den 1363 Meter hohen Mendelpass. Auf der schon 1885 erbauten Mendelstraße sind schon viele Autos gefahren, darunter auch viele kostbare, alte und bestaunte Oldtimer. Doch nicht einzig wegen dem Mendelrennen ist die Mendelstraße ein wichtiger Bezugspunkt im Überetsch: Unerlässlich für die Entwicklung des Tourismus auf der Mendel hat der Kurort in luftiger Höhe auch so einige historische Kostbarkeiten zu bieten.

Ende sind versteckte Details der Straße. "Dieser Teil der Mendelstraße ist von architektonischem und auch kulturellem Wert", ist sich Werner Battisti, Leiter des Bauamtes der Gemeinde Kaltern, bewusst. Deshalb gelte es ihn zu schützen, damit dieser Wert erhalten bleibe.

Felsiges Tumortal

"Die Trasse der Mendelstraße unter Ensembleschutz zu stellen ist ein vernünftiges Vorhaben. So können die bauverbinden, ist das Tumortal. "Das wurde dort alles einmal von Menschenhand geschaffen", unterstreicht Werner Battisti den architektonischen Wert abermals. Diese Strecke war beim Bau der Straße einer der schwersten und auch gefährlichsten, wie man aus geschichtlichen Aufzeichnungen weiß.

Ensembleschutz für die Mendelstraße

Um die historische Mendelstraße zu schützen hat die Gemeinde Kaltern an die Landesregierung einen Antrag auf Ensembleschutz gestellt. Werner Battisti steht hinter dem Projekt: "Nur durch einen Ensembleschutz können gewisse Voraussetzungen geschaffen werden, damit die Straße nicht willkürlich verbaut werden kann". Geplant sei, die gesamte Straße dem Ensembleschutz auszuweisen. "Von der Gand bis zum Mendelpass würde ein Ensemble

gegründet", erklärt Battisti. Eine eigene Arbeitsgruppe innerhalb einer Gemeindekommission befasst sich mit dem Antrag für Ensembleschutz. Der Ensembleschutzplan wird dabei vom Architekten Peter Paul Amplatz in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe der Gemeinde Kaltern ausgearbeitet. "Der Gemeinderat hat den Vorschlag einstimmig genehmigt", berichtet dieser. Voraussichtlich im Juli komme, laut Bauamtsleiter Battisti, der fertige Plan nochmals vor den Gemeinderat, dann müsse man auf eine Entscheidung auf Landesebene warten.

Ein Stopp für den weiteren Ausbau

Grund für den angestrebten Ensembleschutz sind aber nicht nur die historischen Viadukte und das alte Gestein. Der stetige Ausbau der Mendelstraße, der in den vergangenen Jahren vollführt wurde, stimmt die Kalterer Bevöl-



Wenn man die Mendelstraße hinauffährt muss man schon gut aufpassen, um historische Übrigbeibsel, wie diesen Brunnen, nicht zu übersehen. Foto: Amplatz

Viadukte und alte Mauern

In schwindelnder Höhe schlängeln sich die 17 Kehren der Mendelstraße auf den Mendelpass. Die vor über einem Jahrhundert erbaute Straße birgt so manche historische Kostbarkeit in sich, welche dem gewöhnlichen Autofahrer oft gar nicht auffällt: Antike Steinmauern und besonders die Viadukte am oberen

typischen Merkmale der Straße erhalten bleiben, die ja aus dem 19. Jahrhundert stammen", spricht sich Architekt Peter Paul Amplatz für einen Schutz der Straße aus. "Viadukte, Straßenbrüstungen und alte Mauern sind schützenswert, sie haben eine zeitgeschichtliche Bedeutung". Der Teil, in welchem die Viadukte die felsigen Wände



Um den Touristenbussen die Fahrt auf den Mendelpass zu erleichtern wurden einige der engen Kehren, die auf die Mendel führen, erweitert. Foto: Amplatz



Altes Gestein und historische Bauten: Die Mendelstraße ist ein architektonisches Dokument des 19.1 Jahrhunderts. Foto: Amplatz

kerung nicht gerade positiv. Um den Tourismus die Hand zu reichen, wurden etwa verschiedene enge Kehren, die auf den Mendelpass führen, ausgebaut. Dies, damit Reisebusse besser zirkulieren können. Besonders im oberen Bereich wurde die Passstraße verbreitert, dafür musste altes

Gemäuer abgetragen werden. "Manche Kurven sind nun zehn bis 15 Meter breit", weiß Battisti. Natürlich sei es im Interesse des Tourismus am Mendelpass, dass Gäste problemlos auf den Berg hinauf kommen, "ich denke aber, viele Kalterer wären dafür, dass die Touristen vermehrt die

Mendelbahn benützen, anstatt mit Bussen auf die Mendel zu fahren". Die Standseilbahn, welche seit 1903 von Kaltern auf den Mendelpass führt, wurde schon damals aus dem Grund gebaut, vor allem den Gästen des Luftkurortes einen schnellen Aufstieg zu ermöglichen. Würde die Mendelstraße unter Ensembleschutz gestellt werden, gelte das gleichermaßen als Stopp für einen weiteren Ausbau des Verkehrsweges.

Ausbau oder Schutz?

Das Mittel "Ensembleschutz" wäre wohl ein erfolgreicher Schritt gegen den Verlust historisch und architektonisch bedeutsamer Bauten und auch als Schutz vor eventuell neuen Ausbauten der Mendelstrasse. Laut dem Fachbereich für Ensembleschutz der Provinz müssen dazu mindestens zwei von zehn ausgewiesenen Kriterien erfüllt sein. Zum einen muss das potentielle Ensemble histo-

rischen Wert aufweisen und außerdem einen malerischen Charakter offenbaren. Wichtig ist auch die Monumentalität der Bauten zueinander und zur Landschaft, die stilistische Kennzeichnung und die Erscheinung (Erkennbarkeit, Auffälligkeit, Orientierungspunkt) des Ensembles. Panorama, kollektives Gedächtnis, Fortbestand der urbanistischen Anlage und der Bautypologie spielen ebenso eine Rolle wie natürliche Merkmale, Geomorphologie und natürlicher Charakter. Ob die Mendelstraße genügend Merkmale aufweisen kann, wird auf Landesebene entschieden werden.



A-Klasse Avantgarde mit Sportpaket und serienmäßigen 17" Felgen.

Mit *Light-Lease*, ab € 129* monatlich.

*Light-Lease auf alle Ausführungen. Das Beispiel bezieht sich auf eine A-Klasse 180 CDI Avantgarde mit Sportpaket und 17" Felgen serienmäßig. Preis inklusive Zulassung € 24.040 inkl. MwSt. (exklusiv IPT): Anzahlung: € 9.883,07 oder eventuelle Inzahlungnahme des Gebrauchtwagens und 47 Monatsraten zu € 129 und Rückkaufmöglichkeit € 9.924. Vertragsspesen € 126 (T.A.N. 3,79% - T.A.E.G. 4,64%). Angebot gültig bis 30. Juni 2007. Mit Genehmigung von DaimlerChrysler Servizi Finanziari S.p.A. A-Klasse 180 CDI Euro 4: Verbrauch (I/100 km): städtisch 7,6 – außerstädtisch 4,9 – gesamt 5,8. CO₂-Abgaswerte: 154 g/km.

Erreichen Sie sicher Ihr Urlaubsziel. Autoindustriale schenkt Ihnen auf alle im Haus verfügbaren A-Klassen bis Ende Monat das integrierte <u>Navigationssystem</u>.

Autoindustriale

Galvani Straße 41 - BOZEN - Tel. 0471/550000 - J. G. Mahl Straße 48 - BRUNECK - Tel. 0474/570000 www.autoindustriale.com



MENDEL HISTORY, EIN HAUCH NOSTALGIE

In Italien gibt es rund 40 Bergrennen im Laufe des Jahres; das Mendelrennen, das im Laufe der Geschichte zu einem der wichtigsten und am meisten verfolgten wurde, gehört seit 1989 nicht mehr dazu. 77 Jahre nach dem ersten Startschuss kommt die Passstraße aber wieder zu renntechnischen Ehren.

Die Mendelstraße führt von Eppan auf den Mendelpass mit 1363 m Höhe. Die 1885 fertiggestellte Straße war Voraussetzung für die Entwicklung des Tourismus auf der Mendel, der vor allem von 1886 bis zum ersten Weltkrieg blühte. Die Mendel als Höhenluftkurort wurde Ziel der gesellschaftlichen Noblesse Europas.

Das Österreich-ungarische Militär drängte auf eine möglichst kurze Verbindung zwischen Tirol und der Lombardei, um bei Bedarf schnell Truppen aus Tirol in die unsichere lombardische Region zu schicken. Militärisch gesehen spielte die Straße letzten Endes nie eine

bedeutende Rolle. Im ersten Weltkrieg war sie Verbindung von Bozen zum Frontabschnitt am Tonalepass. Allerdings ermöglichte sie auch dem italienischen Heer rasches Vordringen nach Norden: Am 4. November 1918 standen die italienischen Truppen bereits auf der Mendel.

Kühne Straßen animieren zu Wettfahrten

Der Mendelpass übte seit jeher eine große Anziehungskraft auf die sportlich motivierten Autofahrer aus. Schon im Jahr 1895 unternahm eine Motorkutsche der Firma Benz mit zwei Personen eine Pro-

befahrt auf die Mendel. Das erste richtige Bergrennen der Automobilgeschichte fand allerdings im Rahmen einer Wettfahrt von Marseille nach Nizza statt. Am 31. Januar 1897 führte die dritte und letzte Etappe des Wettbewerbs über genau 17 km von Nizza hinauf in das Bergdorf La Turbie. Das Rennen soll von dem Reifenfabrikanten André Michelin gewonnen worden sein, andere Quellen benennen jedoch einen Rennfahrer namens Pary als Sieger. Drei

haupt nichts zu tun. Schaulustige gab es allerdings trotzdem genug. 1977 und 1986 sollen es über 20.000 gewesen sein, die die Straße zum Mendelpass säumten.

Pro und contra Mendelrennen

1988 fand das letzte das Mendelrennen statt. Auf Druck verschiedener Umweltgruppen hatte die Landesverwaltung, wegen der zu hohen Lärmbelastung für das Dorf Kaltern und der Belastung für



Die Mendel war fast 60 Jahre lang Schauplatz eines der berühmtesten Bergrennen.*

Jahre später gab es dann auch eine erste Automobil-Wettfahrt zum Mendelpass.

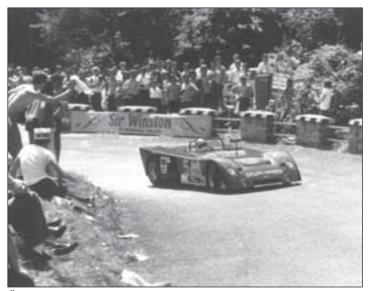
Das erste wahre Mendelrennen fand im Jahr 1930 statt und war dermaßen wichtig, dass das "Istituto Luce" einen Film darüber drehte, der heute ein historisches Zeitdokument darstellt.

Jüngere Leser werden sich an den Volksfestcharakter der Mendelrennen nicht mehr erinnern. In den naturnahen Zuschauerzonen herrschte Picknickatmosphäre und sogar Partystimmung. Mit den mondänen Formel 1 Rennen hat das ganze allerdings über-

die Wälder entlang der Strecke, die nach den Rennen eher einer Müllhalde glichen, einen endgültigen Schlussstrich unter das Spektakel gezogen.

Die Befürworter des Rennens sind seitdem aber weder verstummt noch weniger geworden. Und die Gegner haben tatsächlich einen immer schwereren Stand wenn es darum geht das strikte Nein zu rechtfertigen. Mit der damaligen Technologie sind die heutigen Motoren, hinsichtlich der Emissionen nicht mehr zu vergleichen und die Veranstalter hatten sich bei den letzten Rennen vor dem Aus immer





Über 20.000 Zuschauer sollen dem Mendelrennen teilweise beigewohnt haben. *

allem Unrat zu säubern. So berichten Augenzeugen von damals, dass der Wald nach dem Rennen sauberer gewesen sei als noch eine Woche vorher. Das Argument der Schadstoffemissionen entkräfteten die Veranstalter mathematisch: Da die Straße für den öffentlichen Verkehr gesperrt ist, verpesten am Renntag weitaus weniger Fahrzeuge die Luft. Das, mit Verlaub, schwächste Argument gegen das Rennen bleibt aber jenes der erzieherischen Wirkung. Noch im April 2003 konnte man im Gemeindeblatt von Eppan und Kaltern lesen, dass eine offizielle Rennstrecke vor der eigenen Haustür gerade Jugendliche unweigerlich zu überhöhten Geschwindigkeiten anregen

bemüht das gesamte Gebiet entlang der Rennstrecke von aber, dass die Verkehrsunfälle unter Jugendlichen im Verhältnis – auch ohne Rennen - zugenommen haben. Damit Jugendliche also nicht zu Möchtegern-Raikkönens und -Alonsos werden, müsste man schon das Fernsehen verbieten...

Politischer Zündstoff

Das Mendelrennen kommt 1997 im Landtag wieder zu Ehren. In einer Anfrage von "Alleanza Nazionale" (Nr. 5553/97) wollte der Einbringer, der beklagt, dass das Verbot für sämtliche Autobergrennen unter Vorwänden und haltlosen Gründen verhängt wurde, wissen, "ob es nicht möglich wäre - nachdem seit Jahren genanntes Rennen untersagt ist und aufgrund der Tatsache, daß es keine stichhaltigen

Geschwindigkeiten anregen ist und aufgrund der Tatsawürde. Die Statistik zeigt che, daß es keine stichhaltigen

Gründe für die Verhängung eines derartigen Verbotes gibt - das Mendelrennen, eines der bekanntesten europäischen Autobergrennen, sowie andere ähnliche Wettkämpfe wieder ins Leben zu rufen."

Hinter der Tatsache, dass zahlreiche ähnliche Veranstaltungen stattfinden, und auch vom Land gesponsert werden, dem Mendelrennen die Genehmigung aber weiterhin versagt blieb, witterte AN ethnische Überlegungen: "Oder wird hier, wie bereits angedeutet, angesichts der Tatsache, dass die Mehrzahl der Veranstalter des Mendelrennens Italiener sind, mit zweierlei Maßen gemessen?"

2007, die Mendel hat uns wieder!

77 Jahre nach dem ersten Rennen und 19 Jahre nach dem letzten wird die Mendelpassstraße im Juni nun erstmals wieder Schauplatz für eine große Motorsportveranstaltung. Vom 22. bis 24. Juni werden sich auf den waghalsigen Kehren an die 100 Oldtimer einer so genannten Gleichmäßigkeitsprüfung stellen

Organisiert wird das Spektakel vom Rennstall Dolomiti, der heuer sein 50. Gründungsjubiläum begeht.

Paten des Rennens sind zwei echte Prominente des Rennsports: Mauro Nesti, der das Mendelrennen acht Mal gewann und am 23. Juni 1986 auf seinem Osella mit 7'02"49 den Streckenrekord aufstellte, und Ezio Zermiani, der Bozner Journalist, der viele Jahre von den Formel-1-Rennen berichtete. "Es wird aber kein klassisches Mendelrennen sein", beruhigt Mitorganisator Franz Premstaller. Auch in Zukunft wird es laut Premstaller kein Mendelrennen, wie es ältere Semester noch miterlebt hatten, mehr geben. Dafür sind die Kosten und die Umweltauflagen zu hoch.

* die Rennfotos stammen aus dem Buch "Die Mendel" von Gottfried Andergassen und Martin Sölva.



Alu+Holz Überzeugend besser!

Garagentore + Zauntore aus Alu haben überzeugend gute Eigenschaften: von Natur aus rostfrei, mit geringem Gewicht, evtl mit Holz kombiniert, hochwertig lackiert, überzeugen sie durch Viefalt in Design und Funktion, sind auf Wunsch elektrisch oder manuell verschließbar.

Natürlich sind wir auch bei Montage und Service für Sie da!



Öffnen mit Fernbedienung

Wir bauen auch nachträglich elektrische Öffner in Ihr Garagentor + Zauntor ein. Fragen Sie uns!



STEIGT BALD RAUCH AUF IN NEUMARKT?

Die Frage scheint Neumarkt in zwei Lager zu spalten: Braucht es im Unterlandler Dorf eine Klärschlammverbrennungsanlage oder nicht? Eine private Firma will die Anlage um 20 Millionen Euro errichten und selbst führen. Auch wegen der äußert knappen Entscheidung dazu im Gemeinderat scheint die Bevölkerung verunsichert zu sein....

Das Land will im Unterland eine Klärschlammverbrennungsanlage errichten. Eine Privatfirma hat dazu ein Projekt ausgearbeitet und Neumarkt als Standort vorgeschlagen. Der Gemeinderat von Neumarkt hatte sich äußerst knapp mit 11 zu 8 Stimmen für den Bau der Anlage ausgesprochen. Gegen diesen Ratsbeschluss wurden von einem Bürgerkomitee innerhalb kürzester Zeit 700 Unterschriften gesammelt.

Pro & Contra

Marion Meier vom Bürgerkomitee ist aber nicht grundsätzlich gegen die Anlage, sondern verlangt einfach mehr Information: "Bevor die Gemeinde ein Gutachten abgeben kann über das Projekt, sollten ausreichend Daten und Fakten bekannt sein. Außerdem haben wir Rekurs gegen den Gemeinderatsbeschluss eingereicht, weil es nicht Kompetenz des Gemeinderates ist zu einem Ansuchen einer privaten Firma ein positives

Gutachten abzugeben. Notfalls gehen wir vor das Verwaltungsgericht". Doch auch innerhalb der Mehrheit gibt es Skeptiker. SVP Gemeinderat Georg Vaja stimmte gegen das Bauprojekt "..weil die Privatfirma, welche die Anlage in Neumarkt errichten will, keine Erfahrung mit Anlagen in dieser Größenordnung hat und es verantwortungslos ist, solche Pilotprojekte in der Nähe von Wohngebieten durchzuführen". Auch bemängelt Vaja, daß die Privatfirma bisher keine Wirtschaftlichkeitsrechnung vorgelegt hat. Bürgermeister Alfred Vedovelli verteidigt die geplante Klärschlammverbrennungsanlage: "Wir wollten schon seit geraumer Zeit ein Fernheizwerk errichten und da kommt diese Anlage sehr gelegen. Die Abgasemissionen sind sogar geringer als bei einem Fernheizwerk." Vor der Unterschriftenaktion und dem Rekurs hat der Bürgermeister keine Angst. Er verspricht stattdessen eine Informationskampagne.



Foto: Ecorott

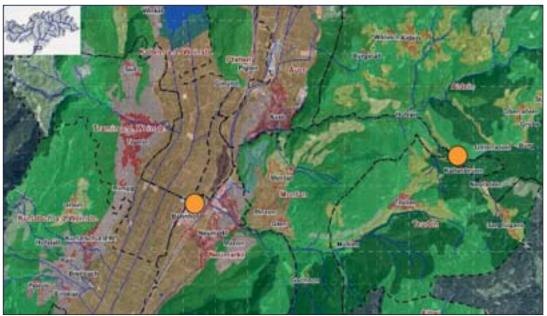
Was genau ist geplant?

Das Projekt einer privaten Firma aus Aldein sieht keine übliche Klärschlammverbrennungsanlage vor. Die Anlage, soll nicht nur über 35.000 Tonnen Klärschlämme trocknen und verbrennen sondern auch Holzabfälle. Diese Holzabfälle sollen von der Rodung von Obstanlagen und Wald stammen (Reisig, Wurzelstöcke...) sowie Recyclingholz, so das Projekt.

Im geplanten Holzkraftwerk (parallel zur Klärschlammverbrennungsanlage) würde der Klärschlamm verbrennt werden und mit dem produzierten Dampf könnte eine Turbine für Stromerzeugung angetrieben werden. Dabei wird Wärme erzeugt, diese könnte für die Trocknung des Klärschlammes verwendet werden. Die Anlage würde also Strom und Wärme erzeugen.

Noch ist Neumarkt als Standort nicht fix

Das Land will im Unterland die geplante Anlage errichten. Wo im Unterland, das ist noch nicht definitiv beschlossen. Nachdem Tramin als Standort ausgeschieden ist, zeichnet sich jetzt ein Stechen zwischen Neumarkt und Kaltenbrunn (Gemeinde Aldein) ab. In Aldein steht die Gemeinde eindeutig hinter dem Projekt (die Privatfirma kommt aus Aldein!). Die notwendigen Standortkriterien werdenaucherfüllt, allerdings ist Kaltenbrunn verkehrstechnisch sehr ungünstig gelegen. Insgesamt sprechen in der firmeninternen Bewertung



Zwei konkurrierende Standorte

Foto: Ecore



So könnte die Anlage aussehen, die Neumarkt oder Kaltenbrunn zu erwarten haben. Foto: Ecorott

nach wirtschaftlicher, ökologischer und politischer Relevanz sechs Kriterien für Kaltenbrunn. Für Neumarkt sind es nur drei positive Punkte. Und trotzdem ist Neumarkt als Standort für die Anlage zu favorisieren, dank der günstigen Verkehrsanbindung (Staatsstraße und Autobahn). Als positiv betrachtet die Betreiberfirma auch die möglichen Synergien mit dem Betrieb eines künftigen Bezirkshallenbades. Allerdings gibt selbst die Betreiberfirma zu bedenken, dass Neumarkt schon unter erheblichen Umweltbelastungen leidet. Wenn dann soll die Anlage auf einem Areal nördlich der Würth entstehen.

Wie umweltfreundlich ist die Anlage wirklich?

Die Emissionswerte der geplanten Klärschlammverbrennungsanlage fallen um ein vielfaches tiefer aus als einem Fernheizwerk mit Hackschnitzel. Mit Geruchsbelästigung ist nicht zu rechnen, weil die Anlage hermetisch abgeriegelt ist. "Außerdem handelt es sich bei den Klärschlämmen um Biomasse und nicht um Giftstoffe", meint dazu Umweltlandesrat Michl Laimer. Kritiker verlangen aber eine genauere Aufklärung. So ist noch unklar, wie oft die Rauchreinigungsanlage über-

wacht wird. Auseinander gehen die Meinungen auch was die Anzahl der LKW- Fahrten zur Anlage angeht. Die Betreiberfirma spricht von maximal 6 Schwertransporten (zu je 30 Tonnen) täglich, sowie zusätzlichen Kleintransporten aus der Anlieferung von Holz und Biomasse. Sollte der Klärschlamm auch aus dem Vinschgau angeliefert werden, dürfte die Zahl der LKW-Fahrten aber deutlich steigen, vermuten Kritiker. Neumarkts Bürgermeister Alfred Vedovelli: "Die zukünftigen LKW- Fahrten würden Neumarkt nicht weiter belasten, weil sie derzeit auch schon durch das Unterland fahren. Heute wird der Klärschlamm halt auf der Autobahn bis zu 900 km weit in die Poebene geliefert. Ist das umweltfreundlicher, als zumindest nur bis Neumarkt zu fahren?"

Wie geht es nun weiter?

Land und Gemeinden, sowie Betreiberfirma wollen die Klärschlammverbrennungsanlage im Unterland errichten. Bis Ende des Jahres wird es eine europäische Ausschreibung dazu geben. Damit soll nicht nur das genaue Projekt sondern vor allem der Standort im Unterland geklärt werden.



Lust auf Neuheiten? Wir sind für dich da!

Der Modyf-Shop ist ganz in deiner Nähe!

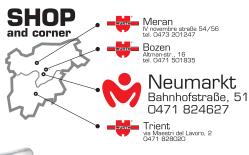
Das gesamte MODYF-Sortiment: gleich zum Mitnehmen Gut aufgehoben: kompetente Beratung vor Ort Einfach anprobieren, kein Umtausch notwendig Viele Angebote und Restposten exklusiv im Shop

Vorbeikommen lohnt sich immer!

Bei einem Einkauf im Monat **Juni** erhältst du zudem die **MODYF WATTKARTEN** als "Vergelts Gott" dazu!*

Wir freuen uns auf deinen Besuch

Das Angebot gibt solange der Vorrat reicht. Nur für Inhaber einer MwSt.Nr.





www.modyf.it



MEINE MEINUNG

Wo verbringen Sie heuer Ihre Ferien?

Hartmann Franz Varesco aus Altrei (Wirt des Kürbishofes): "Ich verbringe meine kurzen Sommerferien wie jedes Jahr in Cinqueterre (Ligurien)."



"Ich möchte in den Sommerferien nirgendwo hinfahren, weil ich meinen Urlaub am liebsten in Truden verbringe! Wenn ich an Sommertagen aufstehe, in die herrliche Natur hinausblicke, dann im Garten werkeln kann, geht mir das Herz ganz weit auf; warum sollte ich also verreisen, wenn es daheim so schön ist?", sagt Annelies aus Truden.



Ich verbringe die Sommerferien zuhause, da ich von der Arbeit her nicht leicht wegkommen. Dafür nütze ich jede Gelegenheit, um mich am Fennberger See zu erholen, sagt Herlinde Carli Pedrotti aus Kurtatsch



Wir verbringen heuer unsere Ferien mit unseren Eltern und Freunden auf Sardinien in einem Haus direkt am Strand, sagen Daniel und Aaron Fischnaller aus Kurtinig.



"In die Giater", sagt **Stefanie Terleth** aus **Montan**.



"Nirgendwohin", sind sich Konrad Möltner und Magdalena Thuile aus Kaltern einig. "Bei mir erlaubt es die Arbeit in der Landwirtschaft nicht", "und ich komme der Gäste wegen nicht weg", so die beiden. "Doch das macht uns nicht viel aus, wir haben es ja hier auch wunderschön."



Olga Ceolan aus Salurn sagt, sie wird den Sommer über zuhause bleiben und nur ein paar Tage auf dem Berg verbringen. Im September geht es dann auf Kur nach Abano Terme.



Eine Seefahrt die ist lustig dachte sich Osvald Schatzer. Leider wird er im Sommer auf dem Trockenen beiben: "Die Planung der nächsten Saison des HC Eppan und die Arbeiten innerhalb der Lega der Vereine nimmt meine ganze Zeit in Anspruch", meint der Eppaner.



URLAUB AM MEER

Urlaub ist bald wieder angesagt und häufig lockt der Meeresstrand. Und natürlich auch frische Fische und Meeresfrüchte. Sie sind eine Delikatesse, allerdings stellen manche von ihnen den hungrigen Esser vor eine harte Bewährungsprobe. Eine kleine Anleitung zum Genuss mancher Meeresbewohner.

Scampi

Scampi isst man vorzugsweise mit Messer und Gabel, wobei das Messer eine recht scharfe Spitze haben muss. Die Scheren wird man damit aber nur schwer bewältigen. Sofern Fingerschalen angeboten werden, darf man auch die Finger

Bei so einer Auswahl ist der Fischliebhaber nicht mehr zu halten

(nicht die ganze Hand!) benutzen. Scampi gehören zur Gruppe der hummerartigen Krustentiere und haben demzufolge ausgeprägte Scheren. Garnelen haben keine Scheren sondern Fühler und einen seitlich zusammengedrückten Hinterleib.

Austern

Üblicherweise werden Austern mit bereits geöffneter Schale serviert, da das Öffnen für Ungeübte recht schwierig, schlimmstenfalls sogar mit Verletzungsgefahr verbunden sein kann. Dennoch sollte man wissen wie es geht: Man hält die Auster mit der gewölbten Seite nach unten in einem mehrlagigen Tuch (wegen der

rauen Außenschale) waagerecht in der linken Hand, so dass die spitze Seite nach rechts zeigt. Mit der Spitze des Austernmessers sticht man an dieser Stelle zwischen die beiden Schalenhälften und bewirkt durch Drehung des Messers, dass sich die Schalenhälften voneinander lösen. Das Messer wird dann an den Hälften entlangführt und der Schließmuskel durchtrennt, so dass sich die obere Schale abheben lässt. Das Austernfleisch wird mit einer Austerngabel von der Schale gelöst und in der Schale mit dem Meerwasser oder aus der Schale mit der Gabel verzehrt. Ob die Auster frisch ist, kann dadurch kontrolliert werden, dass man etwas Zitronensaft auf den dunklen Saum

tropft, der sich daraufhin ein wenig zusammenziehen muss. Von verdächtigen Exemplaren sollte man auf jeden Fall Abstand nehmen.

Muscheln

Muscheln werden in tiefen Tellern oder Terrinen serviert. Die erste Muschel wird mit der Gabel aus der Schale genommen. Für aller weiteren Muschel benutzt man diese noch zusammenhängende Schale als Zange, mit der man das Fleisch aus der Schale zieht und zum Munde führt.

Beschädigte und geöffnete Muscheln sind nicht genießbar. Ebenso nicht genießbar sind Muscheln, die sich nach dem Kochen nicht geöffnet haben.



MUSEUMSUMZUG

Das Südtiroler Weinmuseum, das einzige im Lande, darf in eine bessere Zukunft blicken. Die Weichen dafür wurden bereits gestellt. Es soll im denkmalgeschützten Ansitz Buol-Biegeleben, im Volksmude "Schloss Loch" in der Andreas-Hofer-Straße eine neue, würdige Bleibe finden.

Der Weinbau in Tirol, so nimmt man an, ist mindestens 3000 Jahre alt. Archäologen haben bei Grabungen immer wieder Traubenkerne zu Tage gefördert. Auch Gerätefunde wie Rebmesser, Fassschrauben, Ackerhauen und Schöpfkellen weisen auf vorgeschichtlichen Weinbau in unserem Lande hin. Nach den Rätern waren es schließlich die Römer, die den Weinbau im südlichen Tirol endgültig in Schwung gebracht hatten. In der Folge erwarben zahlreiche Bistümer und Abteien des süddeutschen Raumes Weingüter in Südtirol. In Kaltern waren es nachweislich die Benediktiner vom Tegernsee und Bendiktbeuern. Guter Messwein wurde gebraucht. Wein wurde aber auch als Labtrunk für Pilger und Gäste in großen Mengen benötigt. Die Kunde von gutem Wein wurde von Reisenden und Kennern schon damals verbreitet und bekannt gemacht. "So geht z.B. um 1220 vom vinum de Caldario die Rede und im 13. und 14. Jahrhundert waren der "Bôzenaere" und der Traminer die

berühmtesten Weine des Landes", schreibt Hans Grießmair in seinem Buch "Das Südtiroler Weinmuseum".

Das Südtiroler Weinmuseum

1955 hatten einige beherzte Männer, darunter Walther Amonn, Luis Oberrauch und Wilhelm Walch, die Idee, ein Museum rund um den Wein zu errichten. Seinen ersten Sitz hatte das neue Weinmuseum auf Schloss Ringberg oberhalb des Kalterer Sees, ehe es 1986 ins Ortszentrum von Kaltern überwechselte. Dort stellte die Marktgemeinde das ehemalige Pfleghaus der Pfandherrschaft Kaltern-Laimburg, besser als Di-Pauli-Keller bekannt, langfristig zur Verfügung. In mehreren Kellerräumen mit hohen Gewölben werden dort allerhand Zeugnisse über die Entwicklung und Geschichte des Weinbaues in unserem Lande zur Schau gestellt. Während des Rundganges durch das Museum erfährt der Besucher die Kenntnis von der mühsamen Arbeit im Weinberg und im Keller.

Weindorf mit Weitblick

Das Thema "Wein" erfreute sich in den vergangenen Jahren einer stetig wachsenden Aufmerksamkeit sowohl bei Einheimischen als auch bei Feriengästen. Das gesamte Kalterer Ortsmarketing-Konzept hat sich die Etablierung Kalterns als DAS WEINDORF in Südtirol schlechthin auf die Fahne geschrieben. Das Projekt "wein.kaltern" zielt konsequent darauf ab, Kaltern als Weindorf erlebbar zu machen

gen auf Landesebene, Kunstausstellungen, lebendigen Werkstätten an den langen Einkaufsabenden im Sommer und Führungen durch den Weinlehrpfad auf dem angrenzenden Grundstück.

Neuer Sitz im "Schloss Loch"

Es ist verständlich, dass das Weinmuseum heute nicht mehr den Anforderungen entspricht und aus allen Nähten platzt. Schon seit Längerem



Allerlei Weingeschirr wie Bottiche, Fuhryhrn und Kaschglt aus vergangenen Zeiten.

Foto: SM

und den Wein "Kalterersee" in den Märkten neu zu etablieren. Innovativ auch die Architektur rund um den Wein. Denken wir an das neue Verkaufslokal der Kellerei Kaltern oder das wein.haus! Kultur und Wein haben sich noch nie so gut vertragen wie heute, davon zeugen die gut besuchten Lesungen, Konzerte, Kabaretts in den Überetscher Weinkellern.

Im Laufe der Jahre stiegen auch die Aktivitäten im Weinmuseum, welche immer neue Besucherschichten ansprachen und anzogen. Das Spektrum reicht von Weinverkostunhält die Gemeinde Kaltern daher Ausschau nach einer geeigneteren Struktur. Eigentlich recht unverhofft kam ihr vor wenigen Monaten ein günstiger Umstand zu Gute, der, wie es aussieht, dem Südtiroler Weinmuseum schon bald eine neue, würdige Bleibe verschaffen wird.

Durch einen geschickten Schachzug gelang es der Gemeindeverwaltung von Kaltern in letzter Minute den malerischen, denkmalgeschützten Ansitz Buol-Biegeleben aus dem 17. Jh. vor Bauspekulanten zu retten. "Der Kaufvorvertrag zwischen den Besit-



Im Weinmuseum erfährt der Besucher alles vom Ablauf der Arbeit im Weinberg bis zur Kelterung des Weines in den Holzfässern. Foto: SM



Eine Abbildung des Ansitzes Buol- Biegeleben auf einer alten Postkarte aus dem Jahre 1900.

zern und einer Baufirma stand schon", weiß Bürgermeister Wilfried Battisti Matscher. Auf Anraten der Gemeinde Kaltern ließ sich die Landesverwaltung noch rechtzeitig und ohne zu zögern vom Gebrauch ihres Vorkaufsrechtes überzeugen. Der Spekulation war somit der Riegel vorgeschoben. Mit dem Ansitz mit seinen tiefen Kellern, Türmchen und Säulengängen am Beginn des verkehrsberuhigten Ortszentrums liebäugelte der Bürgermeister schon lange:"Einen besseren Ort für das Südtiroler Weinmuseum kann ich mir kaum vorstellen."

Die Baulichkeiten wurden von zuständigen Landesbeamten besichtigt und als geeignet befunden, obgleich die Sanierung des Gebäudes mit Aufwand verbunden ist. 3,1 Millionen Euro zahlte das Land für das Gebäude. Dazu kommen noch rund 200.000 Euro für den Ankauf einiger Zubehörsflächen. Wesentlich stärker ins Gewicht fallen die Kosten für den Umbau des Ansitzes, welche schätzungsweise 7-8 Millionen Euro ausmachen werden. Aufgrund dieser hohen Kosten ist die Gemeinde Kaltern bereit erklärt, sich mit dem Erlös aus dem Verkauf des heutigen Sitzes des Museums an den Spesen zu beteiligen.

Im Ansitz könnte auch die öffentliche Bibliothek untergebracht werden. Dadurch würde ein schon lange geplanter Neubau überflüssig. Die Gemeinde wäre in diesem Falle weiters bereit, die vorgesehenen Geldmittel in die Sanierung des Ansitzes "Buol-Biegeleben" fließen zu lassen.

(SM)



Eine weitere Postkartenansicht des Ansitzes aus dem Jahre 1910.



Unterwegs...

SÜDTIROLER WEINSTRASSENWOCHEN

Zwei Wochen lang stand an der Südtiroler Weinstraße der WEIN im Mittelpunkt. Durch die Zusammenarbeit von Tourismus und Weinwirtschaft, hatte jeder Ort ein hervorragendes Programm geboten. Den krönenden Abschluss bildete die Nacht der Keller. 46 Kellereien hielten am 19. Mai ihre Tore offen. Vielmehr Besucher als erwartet, nutzten die Gelegenheit zur Besichtigung und zur Verkostung.







Fotoausstellung "Weindorf Andrian" Margith Danay TV Andria



Wein&Kultur Auer Oberschule f. Landwirtschaf



Wein, Kunst und Handwerk



lauburgundertage



Framin&Montalcino Verein Gew



Tag des Eppaner Burgunders



Kurtinig - Klein Venedig



Helmut Marchetti/Gemeinde Kurtini



Bozner Weinkost

HK Bozen/Autor-O.Seehauser



ktfrühstück



TV Nals / Gemeinde Nals



Sie wollen die Weinstraße lesen bevor sie der Postbote bei Ihnen vorbeibringt? Kein Problem. Auf unserer Homepage www.dieweinstrasse.bz können Sie sich kostenlos an unserer Newsletter abonnieren. Sobald die neueste Ausgabe der Weinstraße online ist erhalten Sie von uns eine Benachrichtigung.

www.dieweinstrasse.bz



Informieren Sie sich kostenlos bei

PensPlan Bozen - Raingasse 26 Tel. 0471/317696 - Fax 0471/317666 PensPlan Trient - Piazza Erbe 2 Tel. 0461/274807 - Fax 0461/984147 beratung@pensplan.com



Trentino-Südtirol



20 30 40 50 60 70 80 90 95

Fussball Der Saisonrückblick 2006/07

Auch heuer wurde auf Südtirols Fußballplätzen gekämpft und gegrätscht, gefoult und "gemault", gepasst und geschossen. Mitten drin: Die Mannschaften aus dem Überetsch und dem Unterland, die auf eine mehr oder weniger erfolgreiche Saison zurückblicken.

In der Oberliga lief es für die Teams aus dem Bezirk überhaupt nicht nach Plan. Salurn muss erstmals seit 33 Jahren aus der Oberliga absteigen. Zum Verhängnis wurde dem südlichsten Fußballverein des Landes eine grottenschlechte Hinrunde und der schwächste Sturm der Liga, denn Bovolenta & Co. erzielten in 30 Begegnungen nur äußerst magere 23 Treffer. Trotz einer gewaltigen Leistungssteigerung in der Rückrunde konnten die Salurner Spieler das Schlimmste nicht mehr verhindern. Das "Urgestein" kickt somit erstmals seit Bestehen der Oberliga im kommenden Jahr "nur" in der Landesliga. Dieses Schicksal blieb dem anderen Verein aus dem Bezirk, dem FC St. Pauls erspart. Erspart, weil sich Trient und Rivignano im Entscheidungsspiel mit zwei Unentschieden trenn-



Eugenio Cugnetto konnte sich mit "seinem FC St. Pauls" retten.

ten und deshalb die "Adler" aus Trient nicht abgestiegen sind. Nach dem hervorragenden zweiten Platz im Vorjahr lernten die Paulsner heuer die



Es ist Ruhe eingekehrt auf den Fußballplätzen des Bezirks.

Kehrseite der Medaille kennen. St. Pauls' Schwäche lag vor allem im Defensivbereich: Mit 52 Gegentreffern stellten sie die zweitschwächste Hintermannschaft der Oberliga.

Landesliga 2007/08 – in der Hand von Südtirols Süden

Tramin, Eppan und Neumarkt ließen in der Landesliga nichts anbrennen und spielte eine solide Meisterschaft. Tramin platzierte sich in seiner zweiten Landesligasaison nach dem Abstieg aus der Oberliga auf dem respektablen dritten Platz und hatte nach 30 Partien mit 51 Punkten nur sieben Zähler Rückstand auf das Spitzenduo Virtus Don Bosco und Ahrntal. Mit nur 28 Gegentoren stellten die Traminer übrigens die beste Verteidigung der Landesliga. Gleich dahinter lag der FC Eppan in der Tabelle, der es mit 49 Punkten auf den vierten Rang schaffte. Und auch Neumarkt hat als Tabellenzehnter sein Saisonziel, den Klassenerhalt, erreicht. Somit werden in der kommenden Saison gleich vier Teams aus dem Bezirk in der Landesliga dem Leder hinterher jagen.

Schwarze Saison für Aldein

Die erste Amateurliga Gruppe A bestach heuer vor allem durch ihre Ausgeglichenheit. Meister Nals und die beste Mannschaft des Bezirks, Weinstraße Süd als Tabellensechster, trennten nach dem letzten Spieltag lediglich neun Zähler. Mit zwölf Punkteteilungen war Weinstraße Süd übrigens Spitzenreiter in der Statistik der Teams mit den meisten Unentschieden. Mit drei Punkten weniger wurde Auer gar "nur" Zehnter. Kaltern sicherte sich am allerletzten Spieltag in allerletzter Sekunde den für unmöglich gehaltenen direkten Klassenerhalt, während Branzoll als Letzter im kommenden Jahr eine Liga tiefer spielen wird.

In der zweiten Amateurliga,

Gruppe B, hatten die Teams aus dem Bezirk Überetsch/ Unterland wenig bis gar nichts mit dem Ausgang der Meisterschaft zu tun. Montan wurde mit 36 Punkten aus 22 Partien guter Fünfter, während Aldein/Petersberg in die dritte Amateurliga absteigt. Mit 60 Gegentreffern waren die Reggelberger die Schießbude der gesamten zweiten Amateurliga - sieben Tore kassierten sie alleine am letzten Spiel - und erzielten mit 17 Treffern auch die wenigsten Tore.

Unterwegs...

IM "BASILICUM" BY WITZ IN AUER

Reinhard Wieser, den meisten als "Witz" bekannt, hat sein Lokal im Herzen von Auer erweitert und vor kurzem Neueröffnung gefeiert. Das jeden Tag von 10 bis 23 Uhr geöffnete Lokal ist ideal für ihr Mittagoder Abendessen. Neben dem eigenen Parkplatz direkt am Aurer Hauptplatz im Zentrum ist das "Basilicum" nur zwei Schritte von der Aurer Tiefgarage entfernt. Einfacher geht's nicht. Für den kleinen Hunger gibt es durchgehend warme Küche mit kleinen Gerichten. Auf der neuen riesigen Terrasse tischt Witz außerdem jeden Donnerstag Abend Fisch- und Fleischspezialitäten vom Grill auf. Als weitere Neuigkeit gibt es nun auch hausgemachtes Eis. Genießen sie auf der ruhigen Terrasse Vollmilchsofteis oder einen der sensationellen Eisbecher und lassen sich verwöhnen. Außergewöhnlich im "Basilicum" ist nicht nur die Speisekarte, die Eisdiele und die neue Riesenterrasse, sondern vor allem die Tatsache, dass es keinen Ruhetag gibt. Familie Wieser freut sich auf ihren Besuch.





















RESTAURANT

Hauptplatz 6 - Auer - Tel. 338 8886710 - täglich 10-23 Uhr

BADMINTON: KEIN SPORT FÜR SCHNECKEN!

Seit drei Jahren boomt der Badminton Sport in Eppan. Die ASC Berg Eppan Jugendmannschaft ist italienweit und international erfolgreich. Gregor Polewski, Trainer aus Polen, betreut die 30 jungen Athleten.

Badminton? Nennt sich das zu Deutsch nicht Federball? "Nicht wirklich", klärt mich Gregor Polewski, Trainer der ASC Berg Eppan Jugendmannschaft, auf. "Federball ist ein Freizeitspiel, ohne Netz. Ziel ist es, den Federball so oft wie möglich hin- und her zu schlagen. Badminton ist ein Wettkampfsport. Ein sehr schneller, der nach strengen Regeln gespielt wird." Gregor Polewski unterbricht kurz das Gespräch und ruft ins Spielfeld: "Etwas mehr Einsatz bitte. Ihr werdet euch doch nicht von den Mädeln unterbuttern lassen!" Vor unseren Augen raufen sich 8 Jungen gegen 14 Mädchen um

lich für zwei Stunden. Athleten, die der Leistungsgruppe angehören, können viermal zum Training kommen. Seit Gregor Polewski auch für die **Jugendmannschaft** Kalterer verantwortlich ist, sind für die Eppaner und Kalterer Leistungsgruppe alle Trainingseinheiten offen, zwei in Eppan und zwei in Kaltern. Nicht wenige nutzen dieses Angebot. So etwa Isabel Delueg, Italienmeisterin im Doppel U-15. Den Titel hat sie zusammen mit ihrer Kalterer Freundin Franziska Kofler Anfang Mai in Ficarazzi (Sizilien) gewonnen. Zum Badminton sei sie vor zweieinhalb Jahren über brauche. Das gefällt den meisten. "Beim Training treffe ich viele Freunde", erzählt Karin Maran, 11 Jahre alt. Sie ist seit drei Jahren mit dabei und hat den Sport über ein Angebot in der Schule kennen gelernt. Vergangenen Mai hat sie in Friedrichshafen (Deutschland) beim internationalen "Bodensee-Jugendturnier" teilgenommen, bei dem jährlich junge Athleten aus ganz Europa antreten. Zusammen mit Anna Kofler (SV Kaltern) hat sie es bis ins Doppel-Finale der U-11 Kategorie geschafft. Im Einzel erreichte sie den dritten Rang.

Badminton hat eine 2000-jährige Geschichte

Gregor Polewski bläst nach 20 Minuten das Fußballspiel ab. Schnelligkeitsübungen sind angesagt: Sprints, Sprünge, Ausfallschritte, was man beim Badminton eben so alles braucht. Den Sport gibt es schon lange. Höhlenzeichnungen in Indien belegen, dass dort bereits vor 2000 Jahren mit Holzpaddeln kleine, mit Hühnerfedern gespickte Holzbälle geschlagen wurden. Von dort hat ihn ein britischer Kolonialoffizier 1872 nach England mitgebracht und auf dem Landsitz mit dem Namen Badminton vorgestellt. 1893 wurde in England der erste Badmintonverband gegründet. 1899 fanden die ersten All England Championships statt, die unter Badmintonliebhaber genauso bekannt sind wie Wimbledon unter Tennisspielern.

"In Italien ist Badminton noch kein Massensport," erklärt der Trainer. Er selbst stammt aus Polen, hat dort schon Turniere gespielt, sich dann in Deutschland in Rheinland Pfalz zum Trainer ausbilden lassen und im Sportgymnasium in Kaiserslautern unterrichtet, bevor er vor drei Jahren nach Südtirol

gezogen ist. "In Deutschland", erzählt Gregor, "ist es ein beliebter Sport. So gibt es beispielsweise allein in Rheinland Pfalz 110 Vereine, während es in Südtirol nur neun gibt." In Italien kommt ein Großteil der besten Spieler aus Südtirol. Auch in der Jugend. Bei den Mittelschulmeisterschaften in Rom Ende Mai, bei der 19 Regionen vertreten waren, sicherte sich die Mittelschule Eppan mit Georg und Vicky Andergassen, Julian Mayr und Isabel Delueg den zweiten Platz. "Das war sehr aufregend, und weil wir schon einmal in Rom waren, haben wir dann noch einen Tag angehängt und die schönsten Sehenswürdigkeiten besucht", sagt Ruth Hechensteiner, Badminton Co-Trainerin, die Gregor hilft, die ganz Kleinen während des Trainings zu betreuen. "Der soziale und kulturelle Aspekt ist uns auch ein wichtiges Anliegen", ergänzt Gregor. "Wir trainieren Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 7 und 17 gemeinsam. So lernen sie gleichzeitig auch das Sozialisieren."

Der Trainer fährt herum, als er ein Schimpfwort hört. Zu 20 Sprüngen verdonnert er den Schuldigen. "Ich dulde keine Aggressionen. Badminton ist ein ausgeglichener Sport", erklärt er, lächelt und wendet sich wieder den jungen Athleten zu.



Früh übt sich: v.l.n.r. Die Küken Michi, Valentina und Lena: "Wir lieben diesen Sport, weil er schnell und cool ist."



v.l.n.r. Vicky, Georg, Julian, Peter, Karin, Isabel mit Trainer Gregor im Hintergrund. Die Konditorei Peter Paul spendierte einen Kuchen für die besten Athleten der Saison. Gegessen haben ihn dann alle.

einen Fußball. "Und warum lassen sie ihre Schützlinge Fußball spielen?", frage ich. "Der Ausdauer wegen und weil das Badmintontraining auch Spaßmachen und den Teamgeist fördern soll".

Eppan und Kaltern im Gleichschritt

Rund 30 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren trainieren zwei Mal wöchent-

eine Freundin gekommen, erzählt sie, die habe es dann aber wieder sein lassen.

Schnelligkeit und Kondition – Das A un O

Nicht nur Isabel Delueg, auch all die anderen jungen Badminton-Athleten bekommen glänzende Augen, wenn sie von ihrer Lieblingssportart erzählen. Es sei ein schneller Sport, der viel Kondition und Ausdauer PR-Bericht Sport

DIE A-KLASSE. EIN ECHTER MERCEDES.

Mit der A-Klasse hat Mercedes-Benz Größe neu definiert und setzt neue Standards im Kompaktwagen-Segment.

Die A-Klasse vereint scheinbar widersprüchliche Merkmale: außen Kompaktwagen und innen Familienauto mit dem Raumangebot eines Mini-Vans. In puncto Kofferraumvolumen übertrifft die A-Klasse mit 435 Litern die Mitbewerber im Premiumsegment. Die Mercedes-Benz A-Klasse hat die Crashtests nach dem europäischen NCAP-Rating (New Car Assessment Programme) mit dem besten Ergebnis ihrer Klasse absolviert und wird mit fünf Sternen ausgezeichnet. Dieses hervorragende Resultat ist unter anderem auf die hohe Wirksamkeit des patentierten Sandwich-Sicherheitskonzepts zurückzuführen. Bei einem schweren Frontaufprall verschieben sich dabei Motor und Getriebe nicht in den Innenraum, sondern gleiten nach unten.

Stabilität auf leisen Sohlen.

Eine serienmäßige Besonderheit ist das neuartige selektive Dämpfungssystem. Mithilfe dieser Technik werden die Stoßdämpferkräfte an die jeweilige Fahrsituation angepasst. Diese vorbildliche Innovation sorgt für bestmögliche Fahrstabilität und außergewöhnliche Dynamik. Ebenso übernimmt die A-Klasse auf dem Gebiet Geräuschverhalten die Vorbildfunktion.

Ob als sportliches 3-türiges Coupé oder als praktische 5-türige Limousine – die A-Klasse wird Sie immer wieder überraschen. Entscheiden Sie sich für Ihre eigene Linie: Die komfortable Ausführung CLAS-SIC verschafft einen edlen Eindruck, die geschmackvolle Linie ELEGANCE sorgt für exklusives Ambiente und das athletische Modell AVANT-GARDE glänzt durch seine jugendliche Sportlichkeit. Zur Auswahl stehen eine Reihe

von leistungsstarken Euro 4 Benzin- und Dieselmotoren, vom A 150 bis hin zum 193 PS starken A 200 Turbo.

Überzeugen Sie sich selbst bei einem unvergesslichen Test Drive bei Autoindustriale in Bozen und Bruneck.





Aggiunto, Boutique / Atelier Alex, Gold- und Platinschmiede / Bar Irene, Restaurant / Bar Mary, Eisdiele / Bernard Goldschmiede / Boutique Gaby, Mode und Trachten / Café Caramel, Eisdiele / Café Zur Sonne / Discothek Baila, Pub und Disco / Eviva Sports / Feinkost Christine Walcher, Feinkostladen / Foto Pichlkostner / Haubi's Steinofenbäckerei / Herz As, Cafè - Restaurant - Pizzeria / Heuschupfen, Restaurant - Kellerbar / J. Market, Parfümerie / Lederwaren Pierre / Logos, Buch & Papier / Maskottchen, Kunsthandwerk & Glasmalereien / Max & Moritz, Kindermode / Mecki, Kindermode / Merum, Vinothek / Metzgerei Windegger / Mode Patrizia, Strickboutique / Modissa, Dessous & Bademode / Papillon, Boutique / Plazotta, Bäckerei - Toni's Frischmarkt / Rapunzel, Künstler- und Bastelbedarf / Schuhe Meraner / Schuhe Obrist / Schuhmode Marlene / Spielwelt, Kinderspielartikel / Spirale, Rahmen und Geschenksartikel / Top Mode / United Colors of Benetton / X-Large, Mode / Zur Rose, Restaurant

Juli-August - luglio-agosto

www.eppan.com













Langer Vittwoch ercoledì lungo



in Eppan/ad Appiano





DER DEAL

Baugründe werden in Südtirol immer knapper. Dies gilt auch für die Wirtschaft. Denn geeigneten Baugrund sucht jedes Unternehmen, und dies am liebsten in der Heimatgemeinde. Oft werden Betriebe allerdings fündig ohne überhaupt gesucht zu haben. Man muss nur dem Land etwas im Wege sein.

Eine Familie in Auer hat Zuwachs bekommen. Den Aurern ist aber nicht nach Fröhlichkeit zumute. Die Familie, die Nachwuchs bekommen hat, ist jene der Betriebe des Dorfes, nur war das so eigentlich nicht geplant. Petrolcapa, so der Namen des auswärtigen Unternehmens, ist AgipGas Konzessionär und vertreibt flüssiges Propangas. Angesiedelt ist Petrolcapa in Leifers. Doch warum, wie und weshalb kommt die Firma nun nach Auer? Die Geschichte ist ebenso konfus wie kurios, denn Petrolcapa hatte einen Schönheitsfür den Betrieb finden. Und so kam Auer ins Spiel.

Deutliches "Nein" der Gemeinde

Die Gemeindeverwaltung von Auer war nicht nur wegen des hohen Sicherheitsrisikos gegen die Umsiedelung des Leiferer Unternehmens nach Auer. Dazu Bürgermeister Roland Pichler: "Bei der Firma Petrolcapa handelt es sich dazu noch um ein auswärtiges Unternehmen. Die Gemeinde Auer ist vor allem bestrebt, Gewerbegebiete ausschließlich für ortsansäs-

Namen "Aurer Löcher" gegründet. Zweck dieses Konsortium war es, den eigenen Grund als Gewerbegebiet auszuweisen, um das natürliche Wachstum der beteiligten Unternehmen zu ermögliGrundstückes in Handwerkerzone überreicht.

Dieser Antrag war von einem geologischen Gutachten, einem technischen Bericht und einer Einteilung der zukünftigen Gewerbezone begleitet.



Der AgipGas-Konzessionär bekam schneller einen Baugrund in Auer als die anderen Interressenten schauen konnten

chen. Nach weniger als einem Jahr, im Jänner 2006, haben die Mitglieder des Konsortiums bei einem Treffen mit dem gesamten Ausschuss der Gemeinde Auer, bestehend aus Bürgermeister und vier Referenten, ein Antrag zur Umwidmung des besagten

Wieder einige Monate später im November 2006 hat das Konsortium der Gemeinde Auer ein offizielles Schreiben zukommen lassen mit der Bitte einer schriftlichen Stellungnahme zum eben erwähnten Ansuchen. In der Zwischenzeit hingegen hat



Der mittlerweile ehemalige Sitz der Petrolcapa in Leifers

Foto: CS

fehler oder eine Glücksfee wenn man es anders sieht: den Standort. Das Unternehmen hat seinen Sitz bei der Leiferer Südeinfahrt, genau dort wo der Tunnel für die Leiferer Umfahrung aus dem Berg kommen wird. Und genau deshalb muss es von dort weichen. Das Areal wurde enteignet. Natürlich musste das Land eine interessante und akzeptable Alternative

sige Betriebe oder Bürger auszuweisen." Und genau hier ist das Problem. Denn diese ortsansässigen Betriebe warten teilweise heute noch auf eine Gewerbefläche. Dazu ein Blick zurück.

Das Konsortium "Aurer Löcher"

Im März 2005 wurde in Auer ein Konsortium mit dem



die Autonome Provinz Bozen im Gemeindegebiet von Auer ein geeignetes Grundstück zur Ansiedelung der Petrolcapa gesucht.

Der Deal

Das von der Provinz auserwählte Areal sagte dem Ausschuss der Gemeinde Auer nicht zu. Man trat daher an das Konsortium mit der Bitte heran einen Teil seines Grundstückes für die Ansiedlung der Petrolcapa abzutreten. Im Gegenzug, so das mündliche Versprechen, wäre das restliche Grund-



BM Roland Pichler : alle rechtlichen Maßnahmen gegen den Zuzug geprüft.

stück ebenfalls als Gewerbezone ausgewiesen worden. Dies war ja das erklärte Ziel. Nach Überlegungen ging das Konsortium schließlich diesen Handel ein und das ehemalige Leiferer Unternehmen bekam das Grundstück. Die Sache hat allerdings einen Haken: Das Konsortium war-

tet noch heute auf die Ausweisung des restlichen Areals als Gewerbezone. Dazu Bürgermeister Pichler: "In der Gemeinde Auer selbst liegen vier Gesuche von bestehenden Betrieben, um die Zuweisung von Gewerbegrund für ihre Betriebserweiterung auf. Diese Ansuchen werden in der anstehenden Gesamtüberarbeitung des Bauleitplanes behandelt. Für die Ansiedelung drei neuer Aurer Betriebe gibt es ein Gesuch des Konsortiums "Aurer Löcher". Der Grund ist bereits in Besitz des Konsortiums. Er ist aber zurzeit als Lagerfläche für das Aushubmaterial der Umfahrung von Auer vorgesehen. Sobald die Arbeiten für die Umfahrung beendet sind, kann der Grund bei Einverständnis des Gemeinderates in Gewerbegebiet umgewandelt werden." Der Bauleitplan wird 2008 überarbeitet und voraussichtlich 2009, beziehungsweise 2010 genehmigt, wenn nicht die Wahlen dem Plan einen Strich zurch die Rechnung machen. Also nur eine Frage der Zeit offensichtlich. So viel Zeit ist aber ein Luxus, den sich Unternehmen, die viel Geld in die Erweiterung der eigenen Struktur investieren wollen, nicht leisten können.

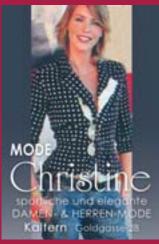
Keine Alternativen?

Laut dem Aurer Bürgermeister gab es diese sehr wohl. Sie wurden angeblich auch vorgeschlagen. Beispielsweise ein Areal in der Nähe der Autobahnausfahrt, womit auch

die Gefahrentransporte durch die Wohngebiete verringert werden könnten. Eine Möglichkeit die Ausweisung des Grundes in Auer zu verhindern hatte die Gemeinde anscheinend nicht: "Wir haben alle rechtlichen und verwaltungstechnischen Maßnahmen geprüft", so Bürgermeister Roland Pichler.

Firmeninhaber und deren Techniker waren bereits in der Gemeinde, um einen Vorschlag für den Bau der Infrastruktur zu erörtern. Laut Auskunft wird die Baukommission strenge Auflagen machen. Und da der Grund auch von Landesinteresse ist, muss der Durchführungsplan schlussendlich von den zuständigen Landesämtern abgesegnet werden. Ein schwacher Trost, wenn man bedenkt, dass das ganze Problem ja auf einer schwer nachvollziehbaren Entscheidung des Landes beruht. (TF)











ALS POLITIK NOCH LUSTIG WAR..

... daran erinnert das Theaterstück "Don Camillo und Peppone", welches die Theatergruppe Kaltern im Juli als Freilichtaufführung darbieten wird. Für dieses besondere Stück hat sich die Theatergruppe nämlich anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens entschieden. Schauplatz ist der Kalterer Marktplatz mit Kirche und Rathaus als Hauptorte des Geschehens.

Nach 1996 "Der Jedermann" im Hof von Schloss Salegg unter der Regie von Georg Kranzer und 2001 "Hexen; Adel und Norburgamythos", ebenfalls in Schloss Salegg unter der Regie von Peter Mitterrutzner, gelangt nunmehr ein weiterer "Klassiker" des modernen Volkstheaters in Kaltern auf die Bühne. Mit "Don Camillo und Peppone" ist ihr wohl ein Glückstreffer gelungen, der sicherlich weit über die Grenzen von Kaltern hinaus sein Echo finden wird.

Seit zwei über zwei Jahren



Don Camillo und Peppone, die zwei Hauptprotagonisten im Stück. Foto: Theatergruppe Kaltern

bereiten sich Obmann Albert Atz und seine Mitarbeiter bereits auf diese Aufführung vor. Einmal für das Stück entschieden, galt es einen geeigneten Regisseur ausfindig zu machen. Die Wahl fiel schließlich auf Claus Tröger, einem Intendanten mit internationaler Regieerfahrung (u.a. Hausregisseur am Stadttheater Bruneck und bei den Rittner Sommerspielen) Christian Martin Fuchs, ebenfalls ein international erfolgreicher Bühnen- und Filmautor sowie Dramaturg aus Salzburg, bearbeitete den Text um ihn an die Kalterer Gegebenheiten und die Darsteller anzupassen. Aus dem italienischen Klassiker, dessen ursprünglicher Spielort der Romanvorlage von Giovanni Guareschi (1908-1968) irgendein Dorf in der Poebene war, entstand so eine spannende und unterhaltende Bühnen-Neufassung, wobei die Originalfassung lediglich als Stütze diente.

Zum Inhalt

Wir schreiben das Jahr 1963. Kaltern kocht im Politik-Fieber. Tumult am Wahlsonntag: Die Kommunisten kämpfen um die Macht über die Gemeinde. Wer sind denn dann die Gegner? Christen? Naja, christlich sind beide, Rechte wie Linke. Konservative? Machen wir es uns einfach: Es gibt Rote und es gibt Schwar-



Der historische Marktplatz mit Kirche und Rathaus bildet die natürliche Kulisse für das Stück.

ze. Großgrundbesitzer Pasotti, der Führer der Schwarzen, scheint die Wahlen fast zu gewinnen, doch mit einem Überraschungssieg triumphiert der Automechaniker Peppone mit seinen Genossen und erringt das Bürgermeisteramt. Und damit ruft er einen, nicht minder mächtigen Gegner auf den Plan: den Pfarrer Don Camillo, der diesen Vorstoß des Heidentums mit allen Mitteln bekämpfen wird...

Dorfkern als Kulisse

Der alte Dorfkern von Kaltern bietet sich für dieses Stück als Kulisse geradezu an. Kirche und Gemeindeamt stehen nebeneinander, davor der Dorfplatz. Und die Zuschauer sitzen inmitten des Geschehens. Rund 51 Mitwirkende werden auf der "Bühne" stehen, dazu noch über 30 Mitwirkende hinter den Kulissen. Mehrere Kalterer Vereine helfen mit, damit die Aufführung reibungslos ablaufen kann.

20 Jahre Theatergruppe Kaltern

Vor über 20 Jahren wurde 1986 die Theatergruppe Kaltern gegründet. Dem Verein gehören zur Zeit 58 Mitglieder an, welche ausschließ-



lich ehrenamtlich arbeiten. Im Laufe der letzten 20 Jahre wurden 22 verschiedene Theaterstücke aufgeführt. Insgesamt konnte die Gruppe 28.700 Zuschauer für sich begeistern. Bei der ersten Wahl 1987 wurde mit 13 Vorzugsstimmen Frau Zuggal Bernard Ernie zur ersten Obfrau gewählt. Der übrige Ausschuss setzte sich aus Al-



bert Atz, Brünhild Mantinger, Erich Vorhauser und Gottlieb Andergassen. Der heutige Ausschuss besteht aus dem langjährigen Obmann Albert Atz (seit 44 Jahren), Vizeobmann Norbert Andergassen, Schriftführer Paul Scherer, Kassierin Priska Atz, Beiräte Beppino Marchetto, Werner Gschnell und Judith Wolf (Maske und Kostüme).

Seit 44 Jahren im Volkstheater tätig

Für Obmann Albert Atz bedeutet Theater (fast) alles. Neben seinem zweitgrößtem Hobby, dem Filmen, investiert er seit über vier Jahrzehnten einen großen Teil seiner Freizeit dem Volksschauspiel. Albert Atz stand 1962 das erste Mal in Kaltern auf der Bühne. Seine Lehrmeister waren unter anderem Walter Weis, der damalige Regisseur

der Volksbühne Kaltern und Luis Walter, Gründer der Freilichtspiele Südtiroler Unterland. Albert Atz hat bei 67 Theaterstücken mitgespielt und bei 38 Stücken Regie geführt. Seit 1989 ist er Obmann der Theatergruppe Kaltern. Im Jahre 2002 erhielt er die Ehrenurkunde für 40 Jahre Volkstheater vom Südtiroler Theaterverband.



Albert Atz, (r.) seit 44 Jahren Obmann der Theatergruppe Kaltern

Foto: SN

Programm

Freilichtaufführung am Marktplatz von Kaltern

DON CAMILLO UND PEPPONE

Ein Festspiel von Christian Martin Fuchs nach Giovanni Guareschi Regie: Claus Tröger

Aufführungen:

Freitag, 6. Juli Dienstag, 10. Juli Mittwoch, 11. Juli Freitag, 13. Juli Samstag, 14. Juli Dienstag, 17. Juli Mittwoch, 18. Juli Sonntag, 22. Juli

Beginn: 21.00 Uhr Kartenvorverkauf: Tourismusbüro Kaltern, Tel. 0471/ 963169

LIEBELEI IN SALURN

Das mondäne Ereignis schlechthin im südlichsten Dorf des Bezirks wird nicht unbedingt mit Kultur in Verbindung gebracht. Zu Unrecht wie die Veranstalter heuer bewiesen.

In diesem Jahr konnte das Torbogenfest in Salurn sein 25-jähriges Bestehen feiern. Grund genug für die Veranstalter neben dem geselligen Teil auch den Bestandteil "Kultur" des beliebten Events zu stärken. Mit "Liebelei", einem Sammelsurium von italienischen, deutschen und hebräischen Liebesliedern, trat der Salurner Schauspieler Lukas Sartori beim Torbogenfest erstmals öffentlich als Sänger auf. Bei seinem sehr einfühlsamen und gekonnten Vortrag wurde er von dem aus Israel stammenden Musiker Yonatan Nitzan am Klavier begleitet. Zu hören waren unter anderem Stücke von Caldara, Scarlatti, Pergolesi, Händel und Brahms. Lukas Sartori hat 2001 am Konservatorium der Stadt Wien Schauspielausbildung absolviert und ist seitdem als

Schauspieler in Wien tätig, wo er auch lebt. Yonatan Nitzan studierte ab seinem siebten Lebensjahr Klarvier in Israel und tritt als Solist und Begleiter regelmäßig sowohl in Europa als auch in seinem Heimatland auf.



Ludwig Sartori und Yonatan Nitzan



Ein wundervolles Natürliches Mädel Volksschullehrerin 29 /168 fantastische Figur blondes langes Haar, zärtliche blaue Augen, beruflich sehr engagiert, jedoch mit der Sehnsucht nach den "Richtigen" Partner von 26-43 Jahre 3474338837 Verena

Zahnärztin 46 /168 eine Rassefrau. Diese absolute Traumfrau lässt keine Wünsche offen, langes dunkles Haar, schwarze Augen – ein verführerisches Lächeln, charmant, romantisch und zärtlich sexy. Sportlich, Kultur interessiert. Eine Frau die Sie sicherlich nie per Zufall kennen lernen werden. Sie sucht 40 bis 65Jahre. 3204140000 Anna

Solide zuverlässiger Mann wird gesucht!! Eine bezaubernde 55 /166 blond wunderschön zum Verlieben, verträumt, verspielt aber dennoch dem Ernst des Lebens bewusst, beruflich erfolgreich(Ferienhauseistzerin / Köchin hat keine Grosse Ansprüche nur eher einen konservativen Mann mit gemeinsamen Zukunftsplänen, Liebe. 3480961411

Tolle Frau Sucht Tollen Mann!!! Kindergarten-leiterin 251. strahlende Augen, sehr hübsch, Selbstbewusst. Komme aus guten Elternhaus, (Obstanbau) bin tierliebend, möchte lieben Südtiroler (auch Bauer) auf diesem Weg begegnen, um wieder auszugehen Lachen und Lieben zu können. 3474338837

Klasse Frau sucht Klasse Mann!!! Erotik-Charme-Ver-führung pur - 32/169 Eine Südtirolerin die Ihnen keine Wünsche offen lässt, absolut niveauvoll die sich in allen Lebenslagen zu Recht findet. Sie liebt schönes zu hause, Natur, sie wünscht ein Mann bis 43 J. zum "Aufschauen", 3204140000

Köchin 36/168 wagt einen Neubeginn Bin Kinderlos, mit Großem Herz, Lebe gut, sehne mich nach einen Mann mit inneren Werten, auch Landwirt bis 39J. Harmony Partners 3480961411

Harmony Partners - Mo-So 8-22 Uhr erreichbar 3486711831oder 3204140000 office@harmony-partners.at

...JETZ WERD GEBAUT!

So der Titel des (diesmal definitv?) letzten SPM Kabaretts in Montan. Martin Sanin, Dietmar Prantl und Hubert March werden wieder die verschiedensten Geschichten aus dem Südtiroler Alltagsleben auf ihre gekonnt humoristische Weise darbringen und die Lachmuskeln der Zuschauern strapazieren.



Enfants terribles aus dem Unterland

Schon im letzten Jahr war man der Meinung das letzte Mal den Innenhof des Liesl-Peter-Hauses in Montan nutzen zu können. Doch zum Glück mahlen die Mühlen der öffentlichen Hand etwas langsam und so verzögerte sich der geplante Bau des neuen Montaner Altenheimes. Glück für die Volksbühne Montan die seit 2001 mit den Kabarett Trio Sanin/Prantl/ March eine unvergleichliche Veranstaltung organisiert. Aus den jedes Jahr geplanten 10 Aufführungsterminen wurden meist 25 und mehr

und alle waren restlos ausverkauft. Eine Erfolgsstory der besonderen Art.

Der Spaß am Provozieren

Die inzwischen im ganzen Land bekannten Kabarettisten genießen in Montan Heimvorteil. Auch wenn sie unzählige Auftritte im ganz Südtirol haben, ist das Freilichtkabarett im Liesl-Peter-Haus für sie etwas ganz Besonderes. Der Aurer Martin Sanin, Dietmar Prantl aus St. Josef am See und der Montaner Hubert March laufen jährlich zur Hochform auf und unterhalten das Publikum aus Nah und Fern auf ihre unnachahmliche Art. Martin Sanin bringt es auf den Punkt: "Die Aufführungen im Liesl-Peter-Haus haben unsere Karriere und den Erfolg von "Sou seg'n holt mir's" immens gefördert. Bei diesem unserem jährlichen Höhepunkt konnten und können wir all jene Sachen bringen, die im Fernsehen nicht

erlaubt sind. Und das bereitet uns am meisten Spaß." Und was kommt 2008, fragen wir Martin Sanin: "Boh!"

Premiere am 10. Juli 2007

Liesl-Peter-Haus - Montan Die Aufführungstermine jeweils um 21:00 Uhr sind:

10. Juli
12. Juli
13. Juli
14. Juli
16. Juli
17. Juli
18. Juli
19. Juli
20. Juli

Kartenreservierung ab 1. Juli unter der Rufnummer 0471 819 170 Das Kabarett findet bei jeder Witterung statt. Ein trockener Ausweichraum steht zur Verfügung. Parkplatz am Dorfeingang von Montan beim Festplatz.



BIS ZUM 30. SEPTEMBER



AN ALLEN SONNTAGEN GEÖFFNET















50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM

PERGINE - VIA TAMARISI, 2 Montag von 14.30 bis 20.00 - an allen anderen Tagen von 9.00 bis 20.00

A22 AUSFAHRT TRENTO NORD - RICHTUNG PADOVA SS

Clown Tino's Ecke



die Urlaubszeit ist da. Sicherlich freut ihr euch auch so riesig wie ich. Und wenn ihr gerne wissen möchtet wohin der Tino in Urlaub geht, dann löst ganz einfach das Landrätsel auf der Nebenseite. Viel Spaß!

Scharfes Auge

Ich gebe zu; die Lösung der letzten Ausgabe war wirklich sehr schwierig. Trotzdem bin ich mir sicher, dass ein ganz gutes, scharfes Auge das Sonnenblumenfeld bei Sonnenuntergang erkannt hat. Was diesmal auf uns zu kommt möchte ich euch am liebsten erst gar



nicht zeigen. Obwohl . . . das Bild möchte ich euch schon zeigen, aber dass es auf euch zukommt, das würde ich euch niemals wünschen. Vorerst schaut euch den Ausschnitt des Bildes an und das Raten kann beginnen. Die Lösung findet Ihr in der nächsten Ausgabe.



Zeichenecke

Unsere "Noch Nicht Leser" würden sich sicherlich freuen, wenn ihr ihnen den aufgezeichneten Fisch zum Anmalen geben würdet. Sagt ihnen Clown Tino hätte gerne einen ganz bunten Papageien Fisch.

Tino's Zaubertrick

"Knoten in Schnur"

Effekt: Der Zauberer macht einen richtigen Knoten in ein Seil ohne die Seilenden loszulassen.

Utensilien: 1 m Kordel **Vorbereitung:** keine

Trickbeschreibung: Damit ich einen Knoten ins Seil machen kann verschränke ich vorher meine Arme, nehme das Seil auf und öffne meine Arme nach außen. Automatisch bildet sich ein normaler Knopf

Vorführung: Ich lege das Seil vor mir auf den Tisch (Foto 1), laß die Enden aus und frage die Zuschauer: "Ist es möglich einen Knoten ins Seil zu machen ohne die Seilenden loszulassen?" Erst wenn die meisten Zuschauer einen resignierten Blick aufweisen verschränke ich die Arme, nehme die Seilenden einzeln auf, erst mit einer Hand, dann mit der anderen (Foto 2) und zeige die Lösung (Foto 3).





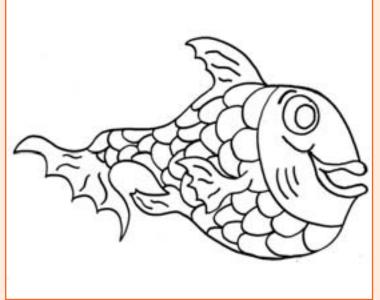
Foto 1



Foto 2



Foto 3



Lack- und Knobelwelt

Richtig oder falsch

Das Ratespiel ist spannender, 1. Unsere Autos werden von wenn sich mehrere Spieler beteiligen. Für jede richtige Antwort gibt es Punkte. Wer schielt, kann zwar gewinnen ist aber ein unehrlicher Sie-



- einem Ottomotor angetrieben. Dieser heißt so, weil ihn ein gewisser Hr. Otto erfunden hat!
- 2. Der wasserreichste Fluss der Welt ist der Amazonas.
- 3. Der jetzige Papst stammt aus dem Bayrischen Raum.
- 4. Wußtet ihr, daß in China 1/4 der Weltbevölkerung lebt?
- 5. Das Huhn ist vor dem Ei auf die Welt gekommen

Landrätsel

Wie kann ein Land an 5 Länder grenzen und den größten Teil der Grenze bildet das Meer? Bei diesem Land ist das so und außerdem gehören noch fast 1.250 Inseln dazu. Wir sprechen von einem herrlichen europäischen Urlaubsland das ich als kleiner Junge schon bereisen und bestaunen durfte, das damals aber einen anderen Namen hatte. Das Land hat eine sehr gute Küche mit vielen Variationen. Im Landinneren sind mehr Fleischgerichte verbreitet und in den Küstenregionen naturgemäß viel Fischgerichte und Meeresfrüchte. Auf einzelnen Inseln findet man einen vorzüglichen Ziegenkäse und der Wein ist an der Küste durch das Mittelmeerklima sehr akzeptabel.

Außerdem besitzt das Land einen Nationalpark in einem einmaligen, hügeligen Karstgebiet mit einem Komplex von etwa 16 kaskadenförmigen miteinender verbundenen Seen. Ein Weltnaturerbe das sich jährlich etwa 900.000 Besucher ansehen. Vielleicht merkt ihr euch den Namen Plitvicer Seen nicht, aber dass man hier die Winnetoufilme gedreht hat, das müßt ihr euch behalten.

Wer jetzt noch Zweifel hat das Land zu erraten, sollte sofort den Papi oder Onkel fragen, die wissen

das bestimmt.



L. Stimmt, sein voller Name war Mikolaus August Otto z. Stimmt, S. Stimmt, Bensellk XVI sit in Marktl am Inn am 16. April 1927 geborent, på Des stimtling kanstranen es ist 14, Get gesamten Weithevölkerung, aber immerhin cas. 1,350.000.000 Merschen 5. Da weiß ich jetzt leider auch nicht ob das richtig oder falsch ist. Fragt eure âlteren Geschwister oder n. . . Länderfälsel: Kroadien Auflösung der Rätsel:

Na, dann bleibt mir nur noch eines übrig ... mir einen schönen Urlaub zu wünschen – nein, ihr müßt ihn mir wünschen – iwooo, ich muss ihn euch wünschen - am besten wir wünschen uns gegenseitig einen Spitzenurlaub und lasst euch dann wieder hier blicken - bye bye. tino@dieweinstrasse.bz - Clown Tino



Rapunzels Kurse Nr. 7

Achtung höchst dekorativ!

Kontur Color + Schmuckdesign



Edles Geflitter Bezaubernde Schmuckstücke

Aus FIMO und vielen weiteren funkelnden Materialien fertigen wir Schmuckstücke. Individuell, geschmackvoll - und ganz im Sommertrend. Marianne Singer zeigt uns im Kurs wie im Workshop die Techniken und hilft bei unseren ersten eigenen Entwürfen! Ideal für modebewusste Mütter und Töchter gemeinsam!

Workshop: 13. bis 17. August, 32 € plus Material. Während der Geschäftszeiten - einfach kommen! **Tages-Kurs: 13. August**, 19.30 bis 21.30 Uhr, 59 € inkl. Material; in der Bibliothek Girlan/Sommerfest Bitte anmelden!



Kontur Color – In Punkto Linien neue Akzente

Beim Malen und Gestalten lassen sich mit der neuen Konturentechnik erstaunliche Wirkungen erzielen. Bärbel Heinrich, diplomierte Kreativ-Expertin, zeigt die Einsatzmöglichkeiten und die schöne wie einfache Technik! Zum Beispiel in der Malerei für Karten, Lesezeichen; auch wunderschöne Lichterketten lassen sich mit der neuen Technik kreativ gestalten.

Kurs-Termin: 28. bis 30. August, 9 bis 12 + 15.30 bis 19 Uhr **Kurs-Beitrag:** 45 € plus Material. Bitte anmelden!

Viel Spaß wünscht euch eure Evi Plattner

Achtung: unsere Sommer-Öffnungszeit!

Täglich: 9.30 bis 12 Uhr & 15.30 bis 19.30 Uhr Auch samstags 15.30 bis 18 Uhr geöffnet!



Im Zentrum von St. Michael / Eppan Fon + Fax 0471 66 10 03 www.rapunzel.it info@rapunzel.it

Unser Gartentipp

Zur Bekämpfung von Blattläusen

Besonders trockene und warme Witterung im Frühsommer sorgt dafür, dass das Unkraut sprießt und sich Blattläuse in großer Zahl vermehren. Ab Mitte Juni verschwinden Blattläuse langsam, da die Zahl der natürlichen Gegenspieler zunimmt oder sie Pilzkrankheiten erliegen.



Natürliche Feinde

Blattläuse werden verspeist von Marienkäfern und deren Larven, Schwebfliegenlarven, Florfliegen und deren Larven, Schlupfwespenlarven, Blattlausfliege, Raupenfliegen, Raubwanzen, Laufkäfern, Raubkäfern, Weichkäfern, Glühwürmchenlarven, Spinnen und Vögeln.

Tipp: Marienkäfer und Florfliegenlarven sind als Blattlausfresser so populär, dass sie extra gezüchtet und als Eier oder Larven im Handel verkauft werden.

Kräuterpflanzen vertreiben einzelne Blattlausarten: Das Bohnenkraut hält die schwarze Blattlaus ab und Lavendel die Rosenblattlaus. Gelegentlich wirken auch Salbei, Thymian, Ysop oder Borretsch.

Hausmittel

Als Hausmittel zur Bekämpfung von Blattläusen soll insbesondere das Besprühen mit seifigen Lösungen und Brennessel-Sud einen besonders schnellen und guten Erfolg erzielen. Verbreitet sind Seifenlösungen aus Schmierseife ohne synthetische Inhaltsstoffe (z.B. 100g Kernseife auf 2 Liter Wasser) mit Zugabe von z.B. Tabak-Sud, Spiritus, Kochsalz und sogar Chili und Knoblauch.

- * Bei leichtem Befall ohne Schaden genügt oftmals schon das Abspritzen der befallenen Stellen mit einem harten Wasserstrahl.
- * Bei mittlerem Befall empfiehlt sich ein Kilogramm frische Brennesseln mindestens 24 Stunden lang in

- 5-10 Liter Wasser einweichen und unverdünnt spritzen. Auch Wurmfarn soll bei dieser Anwendung die Blattläuse bekämpfen.
- * Einfacher herzustellen ist eine Seifenlösung aus 100g Schmier/Kern-Seife auf 2 Liter Wasser plus 150ml Spiritus.
- * Fast genauso wirkungsvoll und dabei verträglicher als Seifenlauge ist der Tabaksud. Einfach Tabak aus ein paar Zigaretten in einer alten Pfanne solange aufkochen, bis ein Sud entsteht. Die ausgekochten Tabakreste mit einem Tuch herausfiltern und das braune, stark nach Tabak riechende Wasser abfüllen und anschließend unverdünnt auf die Blattunterseiten sprühen.



Internet Tipps

NEUE TUNING-TRICKS FÜR "LAHME FENSTER":

Schnelles Booten von Windows XP. Die Weinstraße zeigt, wie man die Kiste flotthekommt!

Windows XP

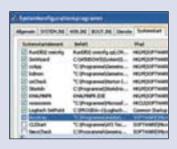
Viele Programmierer scheinen ihre Software für so wichtig zu halten, dass wenigstens Teile davon bei jedem Startvorgang geladen werden - ungefragt und oft auch unnötigerweise! Etliche User klagen deshalb, dass ihre PCs immer langsamer hochfahren.

1. Bei Windows XP ist ein Konfigurations-Toolent-halten, das u. a. alle Startmodule verwaltet. Der Aufruf erfolgt über Start/Ausführen und msconfig.



- 2. Wechselt man anschließend in den Bereich Systemstart, wird eine Liste all jener Programme eingeblendet, die Windows beim Booten ausführt. Und zwar unabhängig davon, ob der Startbefehl in der Autostartgruppe oder Registry von Windows steht. Sogar Viren und Trojaner kann man hier entdecken!
- 3. Die Beschreibung jedes Programms besteht aus dem Dateinamen, dem Speicherordner und dem Bereich, in welchem der Eintrag aufscheint (z. B. Registry-Key). Ist die Identifizierung mit diesen Angaben allein nicht möglich hilft "nachschlagen" bei sysinfo.org (siehe nächste Seite, Schritt 3). Tempobremsen kann man ganz einfach durch Entfer-

nen des grünen Häkchens ausschalten.



- 4. Auch im Bereich Dienste findet man immer wieder Programmteile, die selten bis gar nicht benötigt werden (z. B. Filesharing-Tools, Erweiterungen von Brennsoftware, Zusatzausstattung von Grafiktreibern usw.).
- 5. Bevor man die Liste der Dienste auf der Suche nach Tempobremsen durchgeht, empfiehlt es sich, alle Microsoft-Dienste auszublenden. Auch hier können sich zwar Leichen verstecken, aber einzelne Windows-Funktionen sollten nur besonders erfahrene Anwender abdrehen, weil hier ein falscher Klick dazu führen könnte, dass das System beim nächsten Start hängen bleibt ...



Hilfe im Web

1. Der Brite Paul Collins hat auf www.sysinfo.org ein Verzeichnis bekannter Autostart-Module veröffentlicht. Es enthält aktuell 13.679 Einträge über erwünschte Programme und Treiber, aber auch über allerhand lästigen Software-Unrat

- 2. Hat man mit msconfig einen verdächtigen Starteintrag gefunden, braucht dessen Name nur im Suchfeld von "Startup info" eingegeben werden. Der oder die Treffer werden ausführlich beschrieben (siehe Punkte 3 und 4). Zusatztipp: Die CL-SID list funktioniert ähnlich, beschreibt aber sämtliche Add-ons des Internet Explorers...
- 3. Collins beschreibt nicht nur die Autostart-Einträge, sondern hat auch einen Bewertungsschlüssel eingeführt. Mit den Zeichen T, N, U, X und? werden Empfehlungen abgegeben, ob man einen Eintrag gefahrlos deaktivieren kann oder unbedingt benötigt.
- 4. Die Beschreibungen gibt es leider nur auf Englisch, aber es ist wichtig, diese genau durchzulesen, da nicht wenige Startmodule mit gleichen Namen verschiedene Funktionalität haben können



MMOBILIEN

DER FACHMANN INFORMIERT:



Claudio Vettori

Im Grundbuch werden die Eigentumsverhältnisse sowie etwaige Rechte und Lasten des Grundstücks rechtlich verbindlich erfasst. Bei Kauf oder Verkauf einer Immobilie schützt der Grundbuchsauszug vor unliebsamen Überraschungen. Die **Grundbuchseinlage** gliedert sich in drei, durch die Buchstaben A, B und C, gekennzeichneten Blätter:

Das **A-Blatt** wird als "Gutbestandsblatt" bezeichnet und besteht aus zwei Teilen:

A1-Blatt: enthält die Benennung der Grundbuchseinlage mit Angabe der Nummer, der Abteilung, der Katastralgemeinde, des Bezirkes, der Nummer der den Grundbuchskörper bildenden Parzelle/n, der Nummer des Mappenblattes auf dem die einzelnen Parzellen, die Ortschaft, die Kulturgattungen des Grundstückes sowie die Kategorie des Gebäudes angeführt sind; A2-Blatt: enthält einen chronologischen Überblick über die Eintragungen und über die im A1-Blatt angeführten Änderungen sowie die Eintragung der aktiven dinglichen Rechte zugunsten der Immobilien.

Auf dem **B-Blatt**, "Eigentumsblatt" genannt, sind die Eigentumsrechte auf den Grundbuchskörper sowie die Einschränkungen betreffend die freie Ausübung dieses Rechtes angegeben, die dem Eigentümer eventuell auferlegt werden können.

Das **C-Blatt**, Lastenblatt genannt, enthält Eintragungen zu Belastungen des Grundbuchskörpers und der dinglichen Rechte sowie die Hypotheken.

DIE S-BAHN INS ÜBERETSCH

Die 1974 stillgelegte Überetscher Bahn soll wiederbelebt werden. Dies ist der einhellige Wunsch der Gemeinden Kaltern, Eppan und Bozen. Die Machbarkeit scheint gegeben, eine Studie wurde bereits ausgearbeitet und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Jetzt gibt es kein Zurück mehr. Die Gemeindeverwalter der drei beteiligten Gemeinden sind überzeugter denn je und ziehen mit vereinten Kräften an einem Strang. Sie fordern die Aufnahme des Projektes in das Regierungsprogramm 2008-2013 der künftigen Landesregierung.

Rückblick

Die Überetscher Bahn wurde 1898 als 15 km lange, eingleisige, normalspurige Eisenbahnlinie eröffnet. Der Streckenverlauf führte von Bozen nach Kaltern. Ab dem Jahr 1911 war die Strecke elektrifiziert, im Jahre 1974 wurde der Betrieb eingestellt. Die Bahn wurde gebaut, um die so genannte Hochebene Überetsch zu erschließen. Einerseits war es durch die Bahn leichter, Güter zu transportieren, andrerseits profitierte der Fremdenverkehr. Mit der Bahnverbindung war man in der Lage lokale Exportgüter wie Obst und Wein direkt über die Bahnverbindung in Bozen zu exportieren, ohne die Waren dort umladen zu müssen. Heute wird die ehemalige Bahntrasse als Radweg genutzt.

Zukunft jetzt planen

Es ist eine Tatsache, dass die Mobilität einerseits zu einem mittlerweile unverzichtbaren Bestandteil des Lebensstandards geworden ist, andererseits aber auch die erforderliche Flexibilität sichert, um in einer immer schnelllebigeren Zeit auch den beruflichen Anforderungen gewachsen zu sein. Eine weitere Realität ist der erreichte Grenzbereich des motorisierten Individualverkehrs, welcher einen weiteren Ausbau des Straßennetzes nur mehr beschränkt sinnvoll

erscheinen lässt. Besonders die Landeshauptstadt ist verkehrsorganisatorisch mehr in der Lage, mehr Verkehr zu verkraften, ganz abgesehen vom Umweltschutz, insbesondere der Feinstaubproblematik. Der Pendlerverkehr aus dem Überetsch nach Bozen hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Es wurde versucht, durch die Aufstockung der SAD-Busse und die Einführung der Citybusse den Pendlern entgegenzukommen. Es hat sich aber gezeigt, dass auch die Busse im Verkehr stecken bleiben und die Fahrt nach Bozen zu lange dauert. Fazit: Nur 5 % der 10.000 Pendler benutzen das öffentliche Nahverkehrssystem. Zudem verursacht das Überetsch als Naherholungsgebiet und als beliebtes Ausflugsziel auch einen starken gegenströmigen Verkehrsfluss.

In der Überzeugung, dass letztendlichnurein schienengebundenes oder mit vergleichbarer Technologie ausgestattetes öffentliches Nahverkehrssystem verbunden mit entsprechenden Zubringerbussen im



Prof. Hermann Knoflacher stellte sein Konzept in St. Michael Eppan den Bürgern vor.

Gemeindegebiet eine attraktive Alternative zum Individualverkehr bedeuten kann, fassten die Gemeinderäte von Kaltern und Eppan bereits im vergangenen Oktober einen einstimmigen Beschluss: Die Forderung eines schienengebundenen Verkehrsmittels ins Überetsch. Die dritte Gemeinde im Bunde, Bozen, ist ebenso überzeugt, dass nur eine Bahn auch für die Landeshauptstadt die Zukunft bedeuten kann.

Die Knoflacher – Lösung

Der international bekannte Wiener Verkehrsexperte Prof. Hermann Knoflacher ist mittlerweile in Südtirol kein Unbekannter mehr. So utopisch seine Ideen anfangs auch klingen, schlussendlich bringt er die Verwalter fast immer dazu, den Mut aufzubringen und ungewöhnliche Maßnahmen zu ergreifen, die sich im Nachhinein als richtig erweisen. Knoflacher wurde beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer schienengebundenen Schnellverbindung zwischen Bozen und Kaltern auszuarbeiten. Ende Mai stand die Studie und wurde den Gemeinderäten sowie der Bevölkerung im Raiffeisensaal in Eppan vorgestellt. Die neue Bahn könnte laut Knoflacher Kaltern mit Bozen in einer Fahrtzeit von rund 20-25 Minuten und 8 Haltepunkten verbinden.

Vorgeschlagene Trasse: Vom Hauptbahnhof Bozen bis zum Bahnhof Sigmundskron entlang der Drususstraße und Sigmundskroner Straße (eventuelle Streckenkurzführung zum Krankenhaus), Querung der Bahnlinie Meran-Bozen, weiter auf der Landesstraße



Eine S-Bahn könnte- wie in vielen anderen Städten auch- den Pendlerverkehr auffangen.



Sollte es nach Knoflacher gehen, werden sich künftig Autos und Bahn die Straße zwischen Kaltern und Bozen teilen müssen.

Richtung Girlan, dem Straßenverlauf nach durch Frangart bis zum Kreisverkehr Pillhof, angrenzend an die linke Straßenseite entlang der Boznerstraße nach Eppan, von dort schließlich vollständig

auf oder neben der alten Trasse der Überetscher Bahn nach Kaltern bis zur Endstation am Parkplatz an der Weinstraße unterhalb der Kirche. Alle geplanten Haltestellen sollen von den Citybussen regelmäßig

angefahren werden. Zusätzliche Parkplätze können, müssen aber nicht unbedingt errichtet werden, so Knoflacher. Geschätzte Bauzeit: 4 Jahre. Baukosten: 125 Mio Euro.

Bahn brächte neue Perspektiven

Die gut besuchte Bürgerversammlung am 31.März im Raiffeisensaal in Eppan ließ keinen Zweifel: In den Köpfen der Menschen lebt die Bahn bereits. "Es wäre ein großer verkehrspolitischer Erfolg für das Land Südtirol, wenn es gelingen würde, diese Bahn zu bauen", ist Prof. Knoflacher überzeugt. Wie schon die Wiederbelebung der Vinschger-Bahn zeigte, die ein ganzes Tal veränderte und über die Landesgrenzen hinaus auf Lob und Wohlwollen stieß, würde auch die Überetscher Bahn völlig neue Dimensionen eröffnen. "Ein Gebiet, das

durch eine S-Bahn von der Stadt aus erschlossen werden kann, erfährt eine massive Aufwertung", ist Knoflacher überzeugt und meint ganz praktisch gesehen: "Zudem ist die Straßenbahn viel Weinverträglicher als das Auto." "Und ist einmal eine Straßenbahn von der Bevölkerung akzeptiert, folgen ihr bald schon Anschlussbahnen", weiß Knoflacher aus Erfahrung. " Eine Anbindung von Bozen Süd oder des Unterlandes wäre zu einem späteren Zeitpunkt durchaus denkbar." Auch die Landesregierung findet Knoflachers Vorschlag interessant und durchaus vorstellbar. Ihm wurde vor weni-

gen Tagen der Auftrag erteilt, ein detailliertes Realisierungsprojekt für die neue Bahn auszuarbeiten.

PR-Bericht

NEUE WOHNKULTUR IN MARGREID

Die Errichtung einer Wohnanlage am Rande des historischen Dorfkernes von Margreid, wo neue und alte architektonische Lösungen mit dem Respekt natürlicher Gegebenheiten fusionieren sollen, ist eine besondere Herausforderung.

Margreid an der Weinstraße hat einen der best erhaltenen Dorfkerne. Am Berührungspunkt dieses charakteristischen Ensembles entsteht ein Projekt dessen Ziel die Erhaltung der alten Bausubstanz des ehemaligen Corradinihauses und gleichzeitig die Integration eines Neubaus ist.

Träger des ambitionierten Projektes ist die Agentur IM-MOBIL INVEST von Leifers, deren Geschäftsphilosophie die Errichtung von qualitativ hochwertiger Wohnkubatur im Einklang mit der Natur lautet.

Die Agentur ist sich der Bedeutung der Thematik "Energieeinsparung" im Baugewerbe bewusst und setzt daher große Stücke in das Konzept "Klimahaus", bei dem es um die Verwendung

natürlicher Baustoffe und die Senkung des Energieaufkommens geht.

"Residenz Ex Corradini"

Der Baukörper besteht aus zwei getrennten Gebäuden in denen insgesamt 17 Apartments, ein Geschäftslokal und im Untergeschoss, Garagen und Kellerräume untergebracht sind.

Der Salurner Architekt Rolando Rossi hat in seinem Projekt auf die Erhaltung der historischen Kubatur des Haupthauses gesetzt, während der

Anbau vollständig demoliert und neu gebaut wird. In der neuen Struktur finden ebenerdig und im ersten Stock 4 Doppel-Apartments mit Terasse und privatem Garten Platz. Der gesamte Komplex wurde im Sinne der Klimahaus Vorgaben konzipiert.

Beim Bau wurden natürliche Rohstoffe eingestezt. Die Apartments zeichnen sich durch hervorragende Dämmeigenschaften aus und sind hell, geräumig und architektonisch innovativ. Behagliches Ambiente für die gesamte Familie ist garantiert.

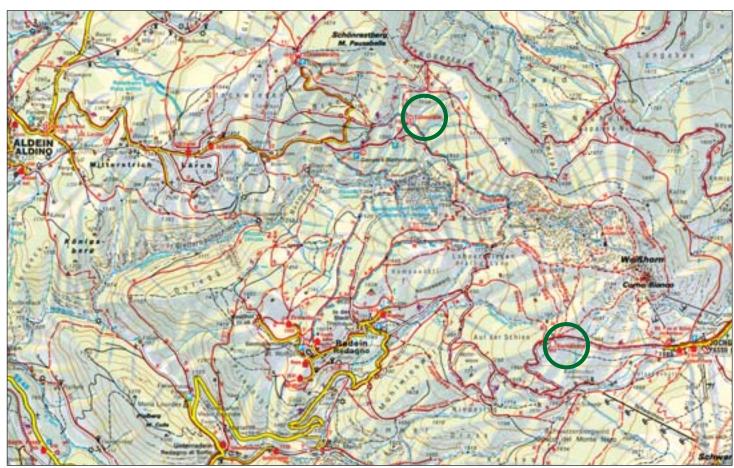


Von der Laner- zur Gurndinalm

Das Almengebiet rund um das Weishorn, dem Unterlandler Hausberg, ist jederzeit einen Besuch wert. Verschiedene Wandermöglichkeiten mit Ausgangspunkten in Aldein oder in Radein gilt es in dieser einmaligen Landschaft zu entdecken. Dabei findet Jeder etwas für seinen Geschmack, ob eine kleine einfache Runde

bis hin zur anspruchsvolleren Tour. Eine empfehlenswerte Wanderung startet am Parkplatz beim Geoparc in Aldein und führt uns zum Blätterbach, dem Grand Canyon Südtirols. Nach diesem einmaligen Naturschauspiel gewinnen wir auf der anderen Talseite wieder an Höhe und gelangen zur Gurndinalm unterhalb Jochgrimm. Diese ist übrigens von dort aus relativ leicht und bequem zu erreichen. Nach einer Stärkung geht es wieder zurück und auf dem Heimweg kehren wir noch bei der in der Nähe des Geoparcs befindlichen Laneralm ein und genießen noch einen Strauben. Logischerweise kann man diese Runde

auch umgekehrt machen, mit Ausgangspunkt in Radein oder am Jochgrimm. Entdecken sie die Vielfalt dieser einmaligen Bergregion.



Freundlicherweise zur Verfügung gestellt von MAP Graphic Edizion Eppan







AUTO-**M**ARDER

Jetzt beißen sie wieder. Steinmarder zerstören bei Revierkämpfen Kabel, Schläuche und Gummis am Motor. Ein Test ergab: Nur ein elektrischer Zaun hält die Nager wirklich fern.

Sie schwören auf kleine Säckchen mit Hunde- und Katzenhaaren, auf Ultraschall und Maschendraht. Sie wollen ihr liebstes Stück mit stinkenden Pasten und Zauber-Sprays schützen, hängen Toilettensteine und Mottenkugeln unter die Motorhaube. Wenn um Marder-Attacken geht, werden Autofahrer kreativ. Schätzungsweise 100.000 Autos im Jahr werden Opfer der geschmeidigen Räuber. Sie zerbeißen Zündkabel, Gummidichtungen oder Schläuche. Nicht weil diese so lecker schmecken, sondern weil Marder gern spielen, neugierig sind und ihr Revier verteidigen. Die Folgen sind teuer: Zündaussetzer können den Katalysator zerstören,

undichte Kühlmittelschläuche zu Motorschäden führen, aber welche Mittel wirklich gegen Marder wirken, weiß kaum einer.

Abhilfe gegen Marder

Der Arbeitskreis Wildbiologie der Justus-Liebig-Universität Gießen wollte es genau wissen. In mehreren Marder-Gehegen legten die Forscher präparierte Kabel und Schläuche aus, stellten Boxen mit Duftstoffen auf, beschallten die Schlafkiste eines Marders mit Ultraschall. Laut Dr. Beate Ludwig hat keines dieser Hausmittel dauerhaft geholfen.

Ein Marder sucht nicht automatisch vor einem Geruch das



Marder haben einen eigenartigen Speiseplan

Weite, nur weil der Mensch diesen für unerträglich hält. "Wir hatten Geruchstoffe, die wirklich eklig waren. Die Tiere störte das überhaupt nicht", so die Biologin. Auch speziell für die Marderabwehr gefertigte Duft und Bitterstoffe versagten durch die Bank. Ebenso wenig hilft Ultraschall: Im Versuchsgehege verschlief der Marder den ganzen Tag direkt unter der Schallquelle. Besser arbeiten Gitter oder Maschendraht unter dem Auto. Denn Marder haben Angst vor unbekannten Gegenständen, die so groß oder größer als sie selbst sind. Sie vermuten darin einen Feind. Haben die Tiere jedoch gelernt, dass das Teil harmlos ist, ist auch der Erfolg schnell vorbei. Dauerhaft vertreiben nur Stromschläge die Marder. Letztes Mittel sind Hartplastikrohre aus dem Baumarkt (Preis: rund fünf Euro/Meter), die über Kabel und Schläuche geschoben werden. Das ist zwar extrem umständlich, und es darf kein Bauteil vergessen werden, aber es ist eine preiswerte, funktionierende Lösung.

Schläuche auf dem Speiseplan?

Der Steinmarder (Martes foina) ist ein alles fressendes Raubtier. Als so genannter Kulturfolger lebt er häufig in der Nähe des Menschen. Im Zentrum von Bozen etwa sind zahlreiche Marder gesichtet worden. Das 30 bis 40 Zentimeter lange, bis zu zwei Kilo schwere Tier schläft meist tagsüber und zieht sich dazu bevorzugt auf Dachböden zurück. Der Marder grenzt sein Revier mit Duftmarken ab. Auf Streifzügen dreht er regelmäßig Runden auch durch Pkw-Motorräume. Normalerweise interessieren ihn dabei Schläuche und Kabel nicht. Schließlich frisst er statt Gummi oder Plastik lieber Kleinsäuger wie Mäuse, aber auch Regenwürmer, Vögel, Eier oder Früchte. Riecht der Motorraum jedoch bereits nach einem anderen Marder, wird der Nager fuchsig - Konkurrenten kann er in seinem Revier nicht brauchen. Dann zerkratzt und zerbeißt er alles, was ihm zwischen die scharfen Reißzähne kommt. Vor allem wenn er sein Revier neu absteckt.



MEDIKAMENTE AM STEUER

Erst fragen, dann schlucken, denn viele Medikamente benebeln die fünf Sinne. Tatsächlich ist bei einer Vielzahl von Unfällen Medizin im Blut mit im Spiel.

Wie sehr man es auch versucht, manchmal kann man es einfach nicht verhindern. Trotz warmer Jacke, Schal und Mütze, die Erkältung kommt unerbittlich. Kopf und Gliederschmerzen, eine laufende Nase und – im schlimmsten Fall – auch noch Fieber. Und was tun wir? Statt das Bett zu hüten, werfen wir Pillen ein, schlürfen Wundersaft und klemmen uns hinters Steuer. Das Leben muss weitergehen, und eine Erkältung bringt uns nicht um. Gott sei Dank nicht. Wenigstens meistens.

Die Medizin für den Unfall

Die Statistik-Experten warten hier mit anderen Zahlen auf:

Bereits jeder vierte Unfall passiert nach der Einnahme von Medikamenten Statistisch ist die Unfallrate in den Wintermonaten besonders stark. Die Ursache: Egal ob Hustensaft, Erkältungsmittel oder Schmerztabletten, verschreibungspflichtig oder frei verkäuflich, viele Medikamente benebeln die Sinne. Verstärkt wird das Problem, wenn der Autofahrer mehrere Mittel durcheinander schluckt. Gerade in vermeintlich harmlosen Mitteln lauern kleine Zeitbomben, die die Fahrtüchtigkeit einschränken. Da ist Alkohol drin (zum Beispiel Klosterfrau Melissengeist, 79 Prozent), müde machende Substanzen (zum Beispiel Wick MediNait)



Nicht nur Alkohol ist Ursache für Totalschäden.

oder aufputschendes Ephedrin (zum Beispiel in Wick Day-Med). Nur drei Beispiele, die Liste ließe sich beliebig verlängern.

Autocrash. Ursache Erkältung

Rund 80 Prozent aller Autofahrer, die bestimmte Erkältungs-Medizin schlucken, ahnen nicht, dass diese die Fahrtüchtigkeit wie Rauschmittel beeinflussen kann. Dabei warnt der Beipackzettel vor solchen Nebenwirkungen. Aber wer liest den schon. Lauter klein gedrucktes Fachchinesisch. Und irgendwo mittendrin sind die Warnungen versteckt. Deshalb fragen Sie im Zweifel lieber ihren Arzt oder Apotheker. Denn Unwissenheit schützt vor

Strafe nicht. Art. 187 ahndet nämlich das Fahren unter dem Einfluss so genannter psychotroper (den seelischen Zustand beeinflussenden) Substanzen genau so wie das Fahren in alkoholisiertem Zustand. Strafen zwischen rund 250 und 1.000 Euro sowie Führerscheinentzug können die Folge sein. Erschwerend kommt hinzu, dass Versicherungen unter Umständen am Unfallverursacher schadlos halten könnten. Also: Im Zweifel lieber ohne Schnupfenmittel. Denn mit Medikamenten dauert die Erkältung sieben Tage, ohne eine Woche. Und wenn Sie sich total matschig fühlen, helfen Busse, Bahnen oder Taxi weiter. (MK)





- Reifendienst
- Autozubehör
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Periodische Revisionen
- Reparaturen aller Marken





Autoplus • I-39057 Eppan • Weingüterweg 1
Tel.: **0471 66 04 55** • Fax: **0471 66 32 69**Internet: www.autoplus-ford.it • email: autoplus@rolmail.net

Rätsel

arab. Ge- wand	Drei- master	+	Diättas	ein Karten- spiel	+	poet.: Wiese		Staat in Asien	+	Abk. a conto	+	Auflösung Rätsel Maiausgabe					
			Blätter- werk			grosse Eule		innen leer				řK E T	C H U		Å Å	Auflö	sung
,			Boot der Araber	Laie		kleine An- siedlung an der Wein- strasse	•			Besen		A COB L	Č I G A	A P G	S O N E N E N	der Juni im Ju	ausgabe liheft
chem.Z. für Gold	•		Boden- schatz	•			österr. Fernseh- sender	•			amerik. Gebirge	M A R H A A R	A O	O	T N A R S H E	Ď L A	V Å
^			•								•	B T S T L A	ΰE	U E R	N H A	K A U S R E Z	B R A U A T
Ange- stellter		Strudel- wirkung			scherz- haft US. Soldat		antiker griech. Volks- stamm	^				H A N U G U F O	A B O W	R I S	T È N	-	T T O O R F A E
griech. Leben	ungar. Stadt an der Theiss	•			•		•	it.See	Abk.Ar- kansas			•О В •А В Е		N A		S A E C K L H E N	B E L U N G S E E
 			Anfän- ger Blüten- teil					Opfer- tische	•			Abk. inhaber	+	eher als Eidg. Techn. Hochsch.	—	Zeir- messer	+
<u> </u>			·		gold.Stadt Fig.aus Schnee- flöckchen			•		jap. Währung	•			eigen- artig			
Bange	amerik. Bundes- polizei	griech. Buchstabe			Ehe- männer	→			Finn- fisch	+		Getreide- art		, in the second			
Fraktion der Gem. Eppan	•	<u> </u>							Abk.und öfters	•			Volk in Dschibuti			Abfahrt	
südasiat. Staat	•						Bogen- mass Blutsau- ger						asiat. Berg	7		•	
 				Lebe- wesen	•				Abk.Kilo- newton	•		Auer- ochse	•		Abk. Brutto	•	
Buch der Bibel	abbaubare Kohlen- schicfhten	Litanei kosten- los	•									starker Wind					
Frau von Abraham	Abk.Ama- teur Foot- ball Asso- ciation	7 '						Abk. Ab- bildung	•					Alpen- weide	Haut- fleck		
<u> </u>	*			indones. Insel	•			•	franz. Weiss			afrik. Volk	•	•	*		
Fest Antillen- insel	•			+	Keim, Zelle		Verbren- nungs- volge	•									
 					Hebefahr- zeug												

Bestellschein Adresse: _ ☐ Ich habe "Die Weinstraße" noch nicht erhalten und möchte sie zugestellt bekommen. ☐ Ich möchte "Die Weinstraße" abbestellen. Neue Adresse: _ ☐ Ich habe "Die Weinstraße" doppelt erhalten. ☐ Ich bin umgezogen Schicken Sie uns den Bestellschein zu oder kontaktieren Sie uns direkt unter folgender Nummer oder E-Mail.

Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261, E-Mail: adressen@dieweinstrasse.bz





